

**Bezugspreis:**  
Monatlich 50 Pf., halbjährlich 10 Pf., durch die Post bezogen  
vierteljährlich 15 Pf. und halbjährlich 30 Pf.  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

**Wiesbadener**

**Anzeigen:**  
Die 10spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf., für aus-  
wärtig 15 Pf., bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Kleinanzeigen 50 Pf., für auswärtig 60 Pf., Zeilen-  
gebühr pro Tausend 10 Pf.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

# General Anzeiger

mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.** Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Beilagen:  
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Sammler.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 240.

Sonntag, den 13. Oktober 1901.

XVI. Jahrgang.

## Zu Virchow's 80. Geburtstag.

Das nebenstehende Bild stellt den berühmten Gelehrten im pathologischen Institut dar.

Seit 45 Jahren gehört Virchow der Berliner Universität an, nachdem er zuvor schon in Würzburg zur Berühmtheit gelangt war, wie Würzburg damals als Metropole der medizinischen Welt betrachtet wurde, wohin die Wissendürstigen aus allen Richtungen der Windrose eilten, um zu des berühmten Gelehrten Füßen sitzen zu können.

Virchow hat die medizinische Wissenschaft auf neue Grundlagen gestellt, er hat neue Einblicke in früher räthselhaft gebliebene Krankheiten und ihre Entstehung eröffnet, er hat mit einem Worte jene Wege eröffnet, auf denen im Laufe der letzten Jahre von Robert Koch, von Behring u. A. weitergearbeitet worden ist. Zahlreich sind die Spuren, die auf den verschiedensten Gebieten des Wissens und Forschens auf Virchow hinweisen.

Nicht mit Unrecht hat einer von Virchow's Schülern anlässlich der Feier von Virchow's 70. Geburtstag gesagt: „Wer unternehmen will, ein umfassendes Bild von dem Leben und Wirken Virchow's zu geben, muß sich als Geist von einer Universalität fühlen, die jener Virchow's nabelnäh ist.“

Das ist treffend — in der That vermag ein Einzelner nicht, alle Spuren des Mannes, dessen ungeheure Vielseitigkeit und Gründlichkeit im Wissen unerreichbar ist, zu folgen!

Unter den heutigen Gratulanten wird Rudolf Virchow auch einen Vertreter des hinterpommerschen Städtchens Schivelbein begrüßen, in welchem er vor 80 Jahren das Licht der Welt erblickt hat. Da dürfte es nicht uninteressant sein, daß sich der berühmte und vielseitige Gelehrte einst als junger Student auch als Chronist seiner Vaterstadt versucht hat. Wie das kam, erzählt Dr. Otto Bruns in seinen „akademischen Erinnerungen eines alten Arztes an Berlins klinische Größen“: Wir Mitglieder der Akademie (Bepiniere) hörten zweimal wöchentlich beim Historiographen des Königs, Prof. Preuß, preussische Geschichte. Er war ein kleines Männchen, ein Stubengelehrter, der aber, wie Quecksilber in seinen Adern, in der Vortragsstunde vor uns herhüpfte, bald auf dem Katheder, bald von demselben herunter, dabei immer lebhaft sprechend. Man erzählt von ihm folgende hübsche Geschichte: Als Rudolf Virchow als Student in der ersten Vortragsstunde von Preuß erschien und zufällig an der Ecke der dem Katheder zunächst stehenden Bank saß, machte der Professor plötzlich vor ihm Halt und fragte, während er seinen Ueberzieher auszog: „Wo sind Sie her?“ — „Aus Schivelbein“, erwiderte dieser. — „So, aus Schivelbein“, fuhr Preuß fort, „das ist ein interessanter Ort, kennen Sie die Geschichte Ihres Geburtsortes?“ — „Wenn Sie Chronist meinen, nein, und im Uebrigen nur, was ich als Junge dort erfahren habe“. — „Um“, sagte Preuß, „dann sollten Sie sich doch hinsetzen und eine Geschichte von Schivelbein schreiben, das wäre ganz interessant und — noch nicht dagewesen!“ Im Jahre darauf begegnete Virchow dem Professor, als dieser bei ihm stehen

blieb und fragte: „Apropos — Herr Virchow, nicht wahr? Haben Sie gelesen, Geschichte von Schivelbein erschienen, anonym Verfaßt — drollig! Konnte ruhig seinen Namen nennen — möchte doch wissen, wer dahinter steckt!“ Virchow griff in die Tasche, zog ein Manuscript hervor und sagte: „Hier se-



Rudolf Virchow im Pathologischen Institut zu Berlin.

hen Sie die Handschrift des Verfassers, der sich die Ehre gegeben hätte, Ihnen nächsten Sonntag sein erstes Opus zu überreichen.“ Preuß soll dann in seiner freudigen Ueberraschung den Studenten eingeladen haben, nächsten Sonntag bei ihm zu Mittag zu essen, um die Entstehung der Geschichte von Schivelbein zu feiern.

Obgleich die Untersuchung durchaus befriedigende Verhältnisse ergab, drang er ungestüm in seine Aerzte, ihn nochmals zu operiren. Nach fortgesetztem langen Witten setzte er es denn auch durch, daß Dr. Gömöry in eine Operation einwilligte. Es wurden in der Verämbung zwei flache Hautschnitte in der Nähe der alten Narbe geführt und sofort wieder geschlossen. Der „Patient“ mußte 14 Tage einen Verband tragen. Die Assistenzärzte und das Pflegepersonal waren strengstens angewiesen worden, über die Art der Operation nichts v. r. lauten zu lassen. Der Offizier war sofort nach der Operation von allen Schmerzen befreit, und auch seine geistige Störung verlor sich vollständig, so daß er seinen Dienst wieder in vollem Umfange aufnehmen konnte.

**Unfall.** Ein tragikomischer Unfall ist, wie jetzt erst bekannt wird, einem ostpreussischen Truppentheile bei der Heimkehr vom Kaisermanöver auf der Eisenbahn zugefallen. Beisehentlich waren in einem Militär-Sonderzug Wagen mit frisch gestrichenen Bänken eingestellt worden, was zur Folge hatte, daß die Mannschaften mit einer malerischen Auszeichnung an gewisser Stelle verhielten, in die Garnison einziehen mußten. So weit das Komische des Zwischenfalles. Nun ist auch die Tragik gefolgt in Gestalt einer Rechnung über nahezu 1000 Mk., die der Militärsekurs dem Eisenbahnsekurs als Ersatzforderung für den angerichteten Schaden eingereicht hat.

**Der neue Sternbergprozeß,** welcher vor einigen Monaten der Verlegung anheimfiel, wird am 25. Oktober vor der zweiten Strafkammer des Berliner Landgerichts beginnen. Sternberg ist wiederum beschuldigt, an minderjährigen Mädchen unzüchtige Handlungen vorg. nommen zu haben. Der Prozeß geht unter dem Namen „Rübe und Genossen“, da die ersten Ermittlungen sich gegen eine Frau Rübe richteten, die mit Sternberg gemeinschaftlich auf der Anklagebank zu erscheinen haben wird und zwar unter der Anschuldigung, ihm die jugendlichen Mädchen zugeführt zu haben. Die Verlegung der Verhandlung mußte seinerzeit eintreten, weil sich die Rad-

## Herr Thielen und der Personenverkehr.

Die „Berl. Pol. Nachr.“ schreiben:

Obwohl die Einführung der Geltungsdauer für die Rückfahrkarten von 45 Tagen, wie die Betriebsergebnisse des letzten Monats zeigen, einen nicht unerheblichen Ausfall in den Einnahmen aus dem Personenverkehr nach sich gezogen hat, so sind doch in der Presse und im Publikum vielfach an diese Verkehrserleichterung weiter gehende Forderungen an die Eisenbahnverwaltung geknüpft worden. Bald wird gegen die Veseitigung der anderen billigeren Fahrkarten Protest erhoben, obwohl auch gerade die Vereinfachung der Personentaxen und des Fahrkartenwesens einer der wesentlichsten praktischen Zwecke der Einführung der 45tägigen Rückfahrkarten ist, bald verlangt man die Veseitigung der Rückfahrkarten unter Herabsetzung des Preises der einfachen Fahrkarten auf die Hälfte des Preises der Rückfahrkarte. Wieder Andere erheben die Forderung, daß die Eisenbahnverwaltung ohne Rücksicht auf die dadurch entstehenden Kosten den Vorortverkehr der Großstädte so ausgestalte, daß dadurch der Theuerung und dem Mangel an Wohnungen in diesen Städten abgeholfen werde. Ganz abgesehen davon, ob diese letztere Aufgabe überhaupt der Staatsbahnverwaltung und ob sie nicht vielmehr den dem lokalen Personenverkehr dienenden Unternehmungen zufällt, für welche das Kleinbahngesetz den Rahmen geschaffen hat, übersehen alle diese an die Eisenbahnverwaltung heranreitenden Forderungen, daß der Personenverkehr derjenige Zweig des Eisenbahnverkehrs ist, welcher am wenigsten Ueberfluß abwirft. Wenn gleich sich der Natur der Sache nach die Selbstkosten des Personenverkehrs nicht mit völliger Sicherheit angeben lassen, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß der Beitrag, welchen die Staatsbahnen zur Veseitigung des allgemeinen Staatsaufwandes über die Verzinsung und Tilgung der Eisenbahnschuld hinaus leisten und nach Lage unserer Finanzen leisten müssen, in der Hauptsache aus dem Güterverkehr herrührt. Unwirtschaftliche Maßnahmen auf dem Gebiete des Personenverkehrs würden daher die Bedeutung der Vergünstigung Einzelner zu Lasten der Gesamtheit haben und würden überdies die unerwünschte Folge nach sich ziehen, daß der Güterverkehr noch mehr als bisher zur Beschaffung der nöthigen Mittel zwecks Veseitigung des Staatsaufwandes herangezogen werden müßte. Die Staatsregierung hat aber gelegentlich der Vorlegung der wasserwirtschaftlichen Vorlage ihrer Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß die heimische Industrie und die heimische Landwirtschaft eine Verbilligung ihrer Produktionskosten durch thunlichste Herabsetzung der Frachten für wichtige Produktionsmittel und Wasserzweignisse bedürfen, wenn sie mit Erfolg dauernd dem Wettbewerbs des Auslandes die Spitze bieten sollen. Von diesem Gesichtspunkt aus ist die Tarifpolitik der Staatsbahnen von jeher geleitet worden, wie dies die stetige Herabsetzung des durchschnittlichen

ung neuer Zeugen als notwendig erwies. Sternberg wird zu der Verhandlung aus dem Zuchthaus vorgeführt werden.

**Eine Werbeannonce.** In den „Times“ steht die folgende Werbeannonce für das Regiment Light Dragoons: „Man wird Euch auf die prächtigsten Pferde der Welt setzen, Euch köstliche Kleider mit reichen Verzierungern geben, Euer Sold, und was noch hinzukommt, beträgt wöchentlich zwei Guineen; Ihr werdet überall geehrt; man sucht Euren Umgang; Ihr werdet bewundert durch die Schönen; rechnet noch hinzu, daß sich eine hübsche Wittwe in Euch verlieben kann, oder daß eine reiche Erbin Euch entführt, so wird das Angebot doch annehmbar. Nur einmal im Leben giebt's einen Augenblick, wo Fortuna lächelt. Greift dann zu ihm.“ Diese Annonce steht im Jahrgang 1901 der „Times“. Aber wer weiß, meint die „D. Wochenschrift in den Niederlanden“, ob sie im Jahre 1902 nicht in neuem Gewande scheint, denn die Buren zeigen noch lange keine Lust, sich auf Gnade oder Ungnade zu unterwerfen.

**Schrecklicher Tod.** Einen schrecklichen Tod erlitt der Gymnasiast Bruno von Ratte, Sohn des Großherzogs. Vade-Commissars von Ratte zu Werla a. M., welcher sich in einem Pensionat zu Weimar befand. Er war auf einen Baum geklettert und fiel so unglücklich von demselben herab, daß ihm eine Bohnenstange durch den Leib fuhr. Er starb kurz darauf unter den furchtbarsten Schmerzen. Dieser Fall ist um so mehr zu bedauern, als der schon beim Militär dienende Bruder des jetzt Verunglückten ebenfalls durch ein tragisches Ende vor kurzer Zeit den Eltern entrissen worden ist.

**„Auf beiden Seiten!“** Ein heiterer Vorfall spielte sich im Norden Berlins in einem Blumengeschäft ab. Von einem Herrn ward ein Trauerkranz bestellt mit der Aufschrift, auf der Schleife die Aufschrift „Ruhe sanft!“ auf beiden Seiten anzubringen. Das Lehrmädchen, das den Auftrag entgegennahm, führte ihn prompt nach ihrer Auffassung aus. In nicht geringes Erstaunen gerieth der Besteller, als auf der Schleife in goldenen Worten zu lesen war: „Ruhe sanft auf beiden Seiten!“

## Kleines Feuilleton.

**Ein Vielgeehrter.** Der 25jährige Monteur Otto Schmidt in Berlin, ein junger Mann von tiefenhaftem Buch- und sympathischen Gesichtszügen, gilt in seinen Kreisen als erklärter Frauenliebhaber. Kürzlich hatte er das Unglück, sich in seinem Verufe schwere Brandwunden am Oberkörper zuzufügen. Im Krankenhause, wohin er überführt worden mußte, erklärten die Aerzte, daß nur dann eine endgültige Heilung möglich sei, wenn auf die verletzten Partien die abgelöste Haut eines gesunden Menschen aufgelegt würde. Kurz entschlossen wandte Schmidt sich an drei Freundinnen, mit d. r. Anfrage, ob sich eine von ihnen ein Stück Haut für ihn aus schneiden lassen würde. Alle drei antworteten zustimmend. Die erste, eine Comptoristin, stellte als Bedingung, daß Schmidt sie nach seiner Genesung heirathe, die zweite, eine Schneiderin verlangte, daß er sich rechtsgültig zur Vaterschaft des demnächst zu erwartenden und „ohnedies“ ihm gehörigen Kindes bekenne, die dritte aber, ein Dienstmädchen, erklärte, nicht nur ein Stück Haut ihrer schön gerundeten Schultern, sondern ihr ganzes Leben hergeben zu wollen, um das des Geliebten zu retten. Schmidt entschied sich für das letzte Angebot. Die Operation ist bereits glücklich ausgeführt und der vielgeliebte Monteur sowie seine opferfreudige Anbeterin harren nur ihrer vollständigen Genesung entgegen, um sich alsbald sofort zu verloben.

**Eine Schenoperation als Heilmittel.** Eine interessante Krankengeschichte erzählt Dr. Gömöry in einem Wiener Fachblatt. Ein hochgradig nervös veranlagter Offizier war wegen eines Leistenbruchs operirt worden, und obgleich der Eingriff tadellos verlaufen war, bildete sich der Patient ein, daß doch noch nicht alles in Ordnung sei. Diese Idee machte ihn immer unruhiger, er vernachlässigte seinen Dienst, klagte jedermann seine eigenartigen Beschwerden und ließ sich schließlich ganz von der Zwangsvorstellung beeinflussen, daß sein Zustand nur durch eine neue Operation geheilt werden könne.



Frachtfahrer für das Tonnenkilometer beweist. Sie hat noch jüngst durch die Herabsetzung der Fracht für Erze und die Einführung des Kohstofftarifs für den Kohlenbezug vom Ausland diesem Grundsatz entsprechend gehandelt; aber ihr sind naturgemäß Schranken durch das finanzielle Bedürfnis des Staates gezogen. Mithin der Güterverkehr auch noch beträchtliche Ausfälle aus dem Personentarif tragen, so liegt die Gefahr nahe, daß die Eisenbahnverwaltung nicht mehr im Stande sein würde, ihrer Aufgabe gerecht zu werden. Gerade ihre volkswirtschaftliche Aufgabe legt daher der Staatsbahnverwaltung die Pflicht auf, unwirtschaftliche Maßregeln auf dem Gebiete des Personenverkehrs, auch wenn sie populär erscheinen, zu vermeiden.



Wiesbaden, 13. Oktober 1901.

## Was geht in Mensch älterer Linie vor?

Aus Greiz wurden in den letzten Tagen Vorgänge gemeldet, die überall berechtigtes Aufsehen erregen, vielfach aber auch Kopfschütteln begegnen, weil die betreffenden Maßnahmen — körperliche Züchtigung zu Gefängnisstrafen verurteilter Kinder — solche sind, die nach den geltenden Gesetzen von einem Bundesfürsten nicht einseitig angeordnet werden können, vielmehr der Gesetzgebung überlassen bleiben müssen.

Ob es richtig ist, was in Greiz über die Einzelheiten erzählt wird, steht dahin. Auf dem Umwege über Sachsen kommen Meldungen welche besagen, der Fürst sei erkrankt. In gut unterrichteten Kreisen wird berichtet, daß die Aufdeckung der Vorgänge, die zuerst durch Flugblätter in die Öffentlichkeit drangen, durch Indiskretion eines Beteiligten (?) hervorgerufen sei. In einigen Fällen wohnen die Eltern der betroffenen Kinder den Züchtigungen bei. Im Uebrigen bleiben die Vorgänge in Dunkel gehüllt, da die Regierung in Greiz noch immer Schweigen beobachtet.

## Der Krieg in Südafrika.

Dem Mitarbeiter eines Pariser Blattes, der aus Anlaß des zweiten Jahrestages der Kriegserklärung den Präsidenten Krüger aufgesucht hatte, ging durch Vermittlung des Dr. Leyds die folgende wörtliche Erklärung des Präsidenten zu: „Die Thatfache, daß der Krieg bereits 2 Jahre dauert, zeigt deutlich genug, daß er noch länger dauern soll. Auf einen gottlosen Krieg antworten wir mit einer unerlöschlichen Ausdauer. Entweder sind es die Engländer, welche den Krieg beendigen, indem sie selbst unser Land verlassen, oder es wird Gott sein, indem er uns gnädig den Sieg verleiht.“

Neulich hat der englische Kriegsminister Brodrick an das Parlamentsmitglied Vincent ein Schreiben des Inhaltes gerichtet:

„Wir haben etwa 200 000 Mann und 450 Geschütze in Südafrika. Ueber 100 000 Mann werden in England ausgebildet, wir haben daher keine Schwierigkeiten die Feldarmee auf der erforderlichen Höhe zu halten. Sollten neue Verstärkungen verlangt werden, so können wir mit größter Beschleunigung dem Ansuchen entsprechen. Zur Zeit sind 69 verschiedene Truppenkörper im Felde, die vollständig ausgerüstet sind. Wir schaffen monatlich etwa 10 000 frische Pferde nach Südafrika. Von einer Unthätigkeit der Regierung oder einem Mangel an Theilnahme derselben kann also keine Rede sein. In die Dispositionen Kitcheners, zu dessen thatkräftiger Kriegführung die Regierung volles Vertrauen hat, mischt sich die Regierung niemals ein. Kitcheners Aufgabe besteht darin, kleine Trupps des Feindes über eine Fläche zu treiben, die so groß ist, wie Frankreich und Spanien zusammen, und zugleich Tausende Meilen Bahnlinien zu schützen. Die Regierung wird nicht davor zurückstehen, von dem Lande die Opfer zu verlangen, die nötig sind, um den Krieg schnell zu beendigen. Aber kein Kabinetstheoretiker kann zu diesem Zwecke die bereits getroffenen Maßnahmen noch verbessern, und besondere Beratungen der Minister können nur den Anschein erwecken, als ob Mangel an Vertrauen zu der militärischen Kriegsführung vorliege.“

Jetzt kommt auch der Schatzkanzler Hicks-Beach mit einer Verteidigungsrede für die englische Regierung. Er betonte bei einem Besuche in Oldbarn, die Regierung sei durchaus in Uebereinstimmung mit der Kapregierung vorgegangen. Bezüglich der Ausdehnung des Kriegesrechts in der Kapkolonie erklärte Hicks-Beach, man habe Grund zu der Vermuthung, daß von den Kaprebellens Mundvorräthe und Munition für die Buren durch die Hafenplätze der Kolonie eingeschmuggelt werden. Eine Aenderung der Geschäftsordnung im Unterhause erklärte Hicks-Beach durchaus für notwendig, um die Obstruktion der Jren zu brechen, und gab der Zuvorsicht Ausdruck, daß ein Theil der liberalen Partei bei dieser Aenderung der Regierung ihre Unterstützung leihe. Das vom Parlament bewilligte Geld sei durchaus noch nicht erschöpft, und er glaube nicht, daß eine Herabsetzung notwendig sei.

## Aus aller Welt.

### Kleine Chronik.

Der „Pestil Napoli“ meldet aus angeblich bestinformierten Wiener Hofkreisen, daß die Ehecheidung der Gräfin Stefanie Bonay dort als eine beschlossene Thatfache erklärt wird. Man glaubt, die Scheidung, deren

eigentliche Ursache nicht bekannt ist, solle in England erfolgen. Die Initiative soll laut Gräfin Jtg. vom Grafen ausgehen. (Das Eheglück der früheren österreichischen Kronprinzessin wäre sonach ein sehr kurzes gewesen. Neulich erst hieß es noch, der Kaiser von Oesterreich habe der früheren Kronprinzessin das Schloß Hohenburg zur Verfügung gestellt.)

Wie aus Fiume depeeschirt wird, ereignete sich auf der Station Reja, 20 Kilometer von Fiume, ein großes Unglück. Ein von Karstadt kommender Postzug bohrte sich infolge falscher Weichenstellung in einen stehenden Postzug. Mehrere Wagen wurden vollständig zersplittert, viele beschädigt. Von dem Personal des stehenden Zuges wurden acht Beamte schwer verletzt. Ein Bremser, dem die Räder die Füße abgehackt hatten, starb im Fiumer Spital.

In der Rectifizirabtheilung einer St. Petersburger Spiritusbrennerei fand lt. „Gräfin Jtg.“ eine Explosion statt. Ein Behälter mit 3000 Liter Spiritus explodirte aus unbekannter Ursache. Ein 7jähriges Mädchen wurde getödtet. Die Hauptschornsteine der Fabrik und ein anderer Theil derselben zeigten Risse und drohen einzustürzen. Haffelwarter Lind-Seligenstadt (Hessen) wurde von einem Eber angefallen und von dem wüthenden Thiere schauerlich zugerichtet.

Dienstmann Meher aus Bieberau, welcher im Walde bei Dieburg eine von einer Wallfahrt zurückkehrende Frau aus Hedderheim anpackte, blutig schlug und vergewaltigte, erhielt vom Darmstädter Schwurgericht 10 Jahre Zuchthaus und Ehrverlust auf gleiche Dauer. — Eine der Irrenanstalt in Andernach entprungene Frau ging in den Rhein. Eine ihr nacheilende Wärterin, die einen Rettungsversuch machte, erkrankte mit ihr.

In der Schöneberger Nord-Affaire Gabriel sind die Ermittlungen zu vorläufigem Abschluß gekommen. Während Nikolai und Scholte entlassen werden konnten, erscheinen Duge der Thäterhaft, Jung und Reigel der Beihilfe und Mitwisserschaft dringend verdächtig. Eine zweite Meldung behauptet dagegen, Gabriel sei das Opfer eines Unglücksfalles geworden.

Wie vom Poststädter Lager verlautet, müssen die Mannschaften der 3. Compagnie des ostasiatischen Pionier Bataillons, obgleich sie bereits vom 2. bis 8. Oktober in dem dorrigen Lager in Quarantäne gelegen haben und am 9. früh entlassen werden sollten, infolge Erkrankung eines Mannes am Typhus nochmals eine 12tägige Quarantäne unter strengen Absperrungs-Maßregeln durchmachen. Der neue Typhusfall soll ein schwerer sein, wird aber aller Wahrscheinlichkeit nach vereinzelt bleiben.

Eine junge Dame aus München, die Tochter einer dortigen Majorswitwe, suchte und fand in der Regnig den Tod. Die Leiche ist noch nicht gefunden. Unglückliche Liebe soll das Motiv der That gewesen sein.

Aus Stuttgart wird gemeldet, daß der Rechtsbeistand des jüngst zu einer Gefängnisstrafe verurtheilten jungen Mädchens Revision beim Reichsgericht beantragt habe. Die Beleidigung war, wie erinnerlich, darin erblickt worden, daß das junge Mädchen dritten Personen gegenüber einen Finanzaffessor als den Vater ihres verstorbenen Kindes bezeichnet hatte, was wie zugestanden wurde, der Wahrheit entsprach. (Das Urtheil dürfte cassirt werden.)



## Aus der Umgegend.

\* **Schloß, 11. Okt.** Der Erfinder und Besitzer des in diesem Blatte besprochenen Automobils wird morgen Sonntag Nachmittag 6 Uhr mit einem Radfahrer ein Wettrennen ausfechten, zu welchem ein hiesiger Bürger einen werthvollen Preis gestiftet hat.

\* **Frankfurt a. M., 12. Okt.** Abermals ist beim Fensterputzen ein Dienstmädchen abgestürzt, diesmal aus dem 1. Stock des Hauses Schweizerstraße 58. Bewußtlos wurde es aufgehoben, es erlitt Schädel- und Schlüsselbeinbruch und außerdem innere Verletzungen. — Der Kofferdieb Böhm, den man im Hauptbahnhof auf frischer That ertappte, hat sich im Gefängniß erhängt.



Wiesbaden, 13. Oktober.

\* **Eine partielle Mondfinsternis** findet am 27. Oktober Nachmittag statt; der Anfang ist um 3.25 Uhr, das Ende um 5.6 Uhr. Da der Mond bei uns um 4.45 Uhr aufgeht, wird wenig von der Verfinsternung zu sehen sein.

\* **Collette.** Am Sonntag, 27. Okt., wird in den evang. Kirchen das Reformationstfest gefeiert. Es wird eine Collette zu Gunsten des Gustav-Adolf-Vereins erhoben.

\* **Die Sammlung** am 28. Juli in den evang. Kirchen des Consistorialbezirks Wiesbaden für die bekannte Bodenschwing'sche Anstalt in Bielefeld ergab M. 1797,

wozu Wiesbaden Stadt M. 184.35, Land M. 56.76 steuerten. Die Sammlung vom 25. August für den Evang.-kirch. Hilfsverein ergab M. 1472.28, hiervon lieferte die Stadt M. 184.27, der Landbezirk M. 43.95.

\* **Sonntagsfahrkarten.** Die Frankfurter Blätter klagen auch über den Ausfall der Sonntagskarten nach Wiesbaden. Es ist allerdings nicht recht einzusehen, warum gerade diese betroffen werden. — In H. S. h. giebt es künftig nur noch Sonntagskarten nach Wiesbaden Taunusbahnhof, nicht aber für Ludwigshafen. Die Mainzer Handelskammer hat sich energisch für die Wiederherstellung der Sonntagsfahrkarten Mainz-Frankfurt verwendet. Da auch Wiesbaden-Frankfurt noch fehlt, wäre es für die hiesige Handelskammer Pflicht, dem gegebenen Beispiele kräftig zu folgen!

\* **Keine Verbilligung des Eisenbahnverkehrs!** Die weiteren Wünsche wegen Ermäßigung der Eisenbahntarife für den Personenverkehr sollen nicht auf Erfüllung rechnen können, das ist das Neueste von Berlin. Also Landeskarten, Kilometerhefte und wie die Segnungen in Süddeutschland sonst noch heißen, bleiben uns definitiv versagt, während auf der anderen Seite die Sonntagskarten beschränkt bleiben, wogegen die 45tägigen Rückfahrkarten durchaus kein genügendes Äquivalent sind. Wer kann speciell im Winter aus dem Mittelstande, der das Hauptcontingent stellt, 45 Tage fortbleiben? Da bei Hin- und Rückreise nur eine Unterbrechung zulässig ist, ist auch die geschäftliche Ausnützung sehr beschränkt.

\* **Bahnhof-Neubau.** In den Bahnhof-Neubau scheint in den letzten Tagen regeres Leben gekommen zu sein. Die Abtragarbeiten am Melonenberg waren bisher nahezu eingestellt, jetzt sind sie wieder in Angriff genommen worden. Sobald der vielgenannte Canalbau vollständig fertiggestellt, werden die Geleise der Taunus- und Rheinbahnlinie in einer Curve liegend, rechts nach der Seite verlegt, um das künftige Bahnhofsniveau zu gewinnen.

\* **Einem hübschen Scherz** erzählte der Vorsitzende des 20. deutschen Weinbau-Congresses in Kreuznach, Geheimrath Wegeler-Goblenz, beim Festessen: Petrus war einmal vom Herrgott für längere Zeit Urlaub zur Erholung von seinen schweren Arbeiten gegeben worden. Es war gerade in dem geeigneten Weinjahr 1857. Nach seiner Rückkehr fragte ihn der Herr, was denn die Reute da unten von ihm dächten und sagten. Petrus berichtete ihm, er sei in verschiedenen Weingebenden gewesen, und wenn die Reiter vor dem Trinken, wie üblich, an dem Wein gerochen hätten, so hätten sie jedesmal ausgerufen: „Teufel, was ein Tröpfchen!“ Der Herrgott ärgerte sich über diese Bevorzugung des Teufels und beschied den Menschen das Jahr 1860. Wenn sie nun am Wein rochen, riefen sie allemal aus: „Herrgott ist der sauer.“

\* **Residenztheater.** Eintrittskarten zu den Sorma-Abenden sind in den Vormittagsstunden erhältlich. Sonntag Abend werden nur Billets für die Abend-Vorstellung (Mordener Dichterabend) und für Montag verkauft.

\* **Walhalla.** Am heutigen Sonntag finden in gewohnter Weise 2 Vorstellungen statt, in denen das gesammte Künstlerpersonal auftreten wird. Wer das ausgezeichnete Programm noch nicht gesehen hat, sollte den letzten Sonntag hierzu nicht versäumen. Im Hauptrestaurant konzertirt ab 8 Uhr das Sextett der Oper Kapelle. Am Montag fällt wegen der Festlichkeit des „Wiesbadener Männergesangsvereins“ im Theateraal die Vorstellung aus. Dafür veranstaltet das verstärkte Theaterorchester im Hauptrestaurant einen Strauß-Abend unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Schröder.

\* **Auf das Stiftungsfest des Gesangsvereins Wiesbadener Männerklub**, welches heute, Sonntag Abend, im „Römersaal“ stattfindet, sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Die eifrigen Vorbereitungen des Vereins lassen eine gute Durchführung des Festes, dem eine große Theilnahme zu wünschen ist, sicher erwarten. Bemerkenswert ist noch, daß der Festprolog Herrn J. Ehr. Glücklich, Ehrenmitglied des Vereins, zum Verfasser hat. Dem Concert schließt sich ein solennier Festball unter Leitung des Herrn Tanzlehrers A. Deller an. Die Musik stellt die Kapelle des Pilsener-Regiments, No. 80. Der Beginn des Konzertes ist pünktlich 8 Uhr.

\* **Stiftungsfest.** Der A. A. Kaufmännische Verein bezieht Morgen, Sonntag, Abends 8 Uhr im Festsaal des Rath. Geseilschaufes (Dohmeierstr.) sein achtziges Stiftungsfest, bestehend in Abendunterhaltung und Ball. Ein abwechslungsreiches Programm liegt vor. Die Veranstaltung beginnt pünktlich. Die Ballleitung liegt in den Händen des Herrn Tanzlehrers Fr. Heidecker.

\* **Athletia.** Der Stemm- und Ringklub „Athletia“ veranstaltet Sonntag, 13. Okt. ein Vereins-Preissternen und Ringen im Concordia-Saal (Eitelfstraße). Von Nachmittags 4 Uhr ab findet zu Ehren der Sieger, sowie der zum Militär einberufenen Mitglieder Familien-Unterhaltung mit anschließendem Tanz statt. Die Humoristen des Klubs Belte und Weiger wirken mit. (Näheres siehe im Inseratentheil.)

\* **Verein der Vogelfreunde.** Am Dienstag Abend 9 Uhr wird der Verein der Geflügelzüchter und Vogelfreunde in seinem Vereinslokal „Zauberflöte“ eine Versammlung abhalten. Zwei Vereinsmitglieder werden interessante Vorträge über Geflügelzucht und deren Zucht halten. Gäste willkommen.

\* **Hilaria.** Das Männer-Quartett „Hilaria“ b. geht sein 19. Stiftungsfest am Sonntag, 13. Okt. Abends 8 Uhr in der Turnhalle (Hellmuthstraße). Das Programm ist sehr reichhaltig. Außer den vom Verein hergebrachten Chören wird das Mainzer Gesangs-Quartett „Harmonie“ einige Vorträge bieten. Der beliebte Humorist Herr H. Lehmann hat seine Mitwirkung u. Darbietung neuester Nummern zugesagt. Es steht den Besuchern ein genussreicher Abend bevor. An den gefanglichen Theil schließt sich ein Tanz. Die Unterhaltung findet bei Bier statt.



Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

**2 Zimmer** gesucht, nahe Lohr-  
malbad f. 2 Pers.  
1 Kind unges. 20. Okt. auf 3  
Woch. Gef. Off. m. Preisang. u.  
G. Ph. 4209 an d. Exp. erb. 4209

Vermietungen.

**5 Zimmer.**

**Adolphsallee 57,**  
schöne Doppel-Wohnung nebst  
Souterrain, 5 Zimmer u. reichl.  
Zubehör, per 1. Okt. zu verm.  
Näh. i. Bauwesen Nr. 59. 3816

**Sahmstraße 20** schöne 5 Zim-  
mer-Wohnung (1. Etage) nebst  
Zub. auf 1. Okt. zu verm. Anzu-  
sehen von 9-12 und 2-5 Uhr  
Näh. d. Post. 5414

**Kaiser-Friedrich-Ring 96**  
Hochparterre, ist eine elegante  
Wohnung von 5 Zimmern u. allem  
Zubehör auf 1. April zu verm.  
Näh. d. Post. 6836

**Nicolastraße 18**, ist der 1. Et-  
age, 5 Zimmer, Küche, Bad und  
Zubehör, auf gleich oder später zu  
vermieten. Näh. Hotel Reichs-  
hof, Nicolastraße. 16. 5138

**Solmsstraße 3** (Villa) ist  
eine 3-Zimmer-Wohnung mit  
Balkon, Bad, Balkon und Garten-  
benutzung, an ruhige Mieter zum  
1. Oktober oder vorher zu verm.  
Näh. d. Post. 4938

**4 Zimmer**

**Vorkstr. 4**  
1. Etage, 4 Zimmerwohnung,  
Balkon und Zubeh. per 1. Okt.  
zu vermieten. Näh. im Laden part.

**3 Zimmer.**

**Schöne 3 Zim.-Wohn. m. reichl.**  
Zub. auf 1. Jan. zu vermieten.  
Bettstr. 15. Tel.-Nr. 1. 7082

**Herderstraße 13**

ist eine Wohnung, 2. Etage, von  
2 Zimmern, Balkon, Bad, Küche,  
Keller, Mansarde auf gleich oder  
1. Oktober zu verm. Näh. d. Post.  
Kaiser-Friedrich-Ring 96 p. 5018

**Saarnhorststraße 24**, 2. Et-  
age, 3 Zimmer, Küche,  
Balkon, Mansarde und Zubeh.  
auf 1. April an ruhige Leute  
zu vermieten. Preis 550 Mark.  
Näh. Post. 6848

**2 Zimmer.**

**Dohmerstr. 69** 2 Zim-  
mer u. Zub., Stallung für zwei  
Pferde zu verm. 2097

**Eine Wohnung**

(2 Zimmer, Küche und Keller) zu  
vermieten. 7097

**Platterstr. 10.**

**Schwalbacherstr. 55**, Erd-  
geschoss, von 1 Zim.  
Küche u. nur an kinderlose Leute  
und solide Mieter zum 1. Okt.  
zu vermieten. Näh. 2 St. 5865

**1 Zimmer.**

2 feine Mansarden sind an  
anständ. ruh. Leute auf 1. Okt.  
zu vermieten. Näh. d. Post. 6852

**Eine Mansarde** zu ver-  
mieten. Ludwigstr. 10. 4713

**Dohmerstr. 10** in eine kleine  
Wohn. 1 Zim., Kch., u. Keller,  
a. ruh. u. p. m. a. 1 Nov. 4663

**Vorne Parterre-Zimmer** an  
anständ. Person zu vermieten.  
6824

**Waldstr. 11.**

**3 blühte Zimmer.**

**Reinlicher Arbeiter** erhält  
Lohn. 7009

**Kellerstraße 61**, Dach, 2 St. u.

**kleinere 17**, 2 St., erb.

Wohnung, 1. Etage, 2 St., erb.

**Schuler** und junge Hausfrau

erhalten ganze Pension  
zu mäßigem Preis in besserer Ge-  
meinschaft. Nicolastraße 3, 1 St. 5410

**Waldstr. 6** 1. Etage, 2 Zim., Kch.,  
u. Pension od. Piano zu ver-  
mieten. 5595

**Waldstr. 6** 1. Etage, 2 Zim., Kch.,  
u. Pension od. Piano zu ver-  
mieten. 5595

**Waldstr. 6** 1. Etage, 2 Zim., Kch.,  
u. Pension od. Piano zu ver-  
mieten. 5595

**Waldstr. 6** 1. Etage, 2 Zim., Kch.,  
u. Pension od. Piano zu ver-  
mieten. 5595

**Waldstr. 6** 1. Etage, 2 Zim., Kch.,  
u. Pension od. Piano zu ver-  
mieten. 5595

**Waldstr. 6** 1. Etage, 2 Zim., Kch.,  
u. Pension od. Piano zu ver-  
mieten. 5595

**Waldstr. 6** 1. Etage, 2 Zim., Kch.,  
u. Pension od. Piano zu ver-  
mieten. 5595

**Waldstr. 6** 1. Etage, 2 Zim., Kch.,  
u. Pension od. Piano zu ver-  
mieten. 5595

**Waldstr. 6** 1. Etage, 2 Zim., Kch.,  
u. Pension od. Piano zu ver-  
mieten. 5595

**Waldstr. 6** 1. Etage, 2 Zim., Kch.,  
u. Pension od. Piano zu ver-  
mieten. 5595

**Waldstr. 6** 1. Etage, 2 Zim., Kch.,  
u. Pension od. Piano zu ver-  
mieten. 5595

**Waldstr. 6** 1. Etage, 2 Zim., Kch.,  
u. Pension od. Piano zu ver-  
mieten. 5595

**Waldstr. 6** 1. Etage, 2 Zim., Kch.,  
u. Pension od. Piano zu ver-  
mieten. 5595

**Waldstr. 6** 1. Etage, 2 Zim., Kch.,  
u. Pension od. Piano zu ver-  
mieten. 5595

**Waldstr. 6** 1. Etage, 2 Zim., Kch.,  
u. Pension od. Piano zu ver-  
mieten. 5595

**Waldstr. 6** 1. Etage, 2 Zim., Kch.,  
u. Pension od. Piano zu ver-  
mieten. 5595

Schlafz. billig zu vermieten.

608 Hermannstr. 15 31.

**Sabstraße 17**, Erd-  
geschoss, möbliertes Zimmer an  
jungen Mann gleich zu verm. 6146

**Kapellenstr. 3, 1.**

elegant möbl. Zimmer frei. 6705

**Kapellenstr. 3 1. Et.** eleg.

möbl. Wohn- und Schlafzimmer  
zu vermieten. 6704

**Möbl. Zimmer** zu vermieten

**Al Kirchgasse 1, 3 1.** 6346

**Kirchgasse 45, 2. t.**

möbl. Zim. m. Kch. z. verm. 7096

**Kellerstr. 10, 1. l.** sehr schön

möbliertes Zimmer, neu hergerichtet, für 18

bis 20 Mk. m. Kasse an Kaufm. od.

Wirtschaftskreis 1. Nov. 7091

**Mühlengasse 20, 2.**

eine Mansarde zu verm. 6414

**Ein möbl. Zimmer** mit u. ohne

Pens. sof. bill. z. verm. 6116

**Mühlengasse 14, 1. St.** 1

**Sur 1-2 junge Herren** finden

**möbl. Zimmer** z. verm. 6468

**Schönfeld, Marktstr. 11.**

**Ein anständiger Mann** findet

gute Kost u. Logis a. g. rich. m. d. m. 10

M. Frau Brühl, Neug. 9. 7077

**Niehlstraße 10, 1. l.** möbl.

Mansarde an anständ. Mädchen  
zu vermieten. 6994

**Ein einf. möbl. Zimmer** an 1

od. 2 anst. Leute zu vermieten.

Näh. d. Post. 6786

**Römerberg 28, 1. Etage**

**links möbl. Zimmer** zu

vermieten. 6425

**Zwei bessere junge Leute** erw.

bei anständ. Familie g. gut m. 10

Wohn. mit 2 Betten. R. Exp. 5651

**Schwalbacherstr. 63, Part.**

erhält ein Arbeiter Kost und

Logis. 7067

**Waldstr. 25, 1. Etage**

erh. anständ. junger Mann

Kost und Logis. 710

**Ein anständiger junger Mann** er-

hält Kost und Logis. 6311

**Waldstr. 13** p. r. Sperrwisch.

**Schön möbl. Zim.** zu verm.

Waldstr. 17, 2. 6862

**Waldstr. 37, pl.** könn.

reim. Arbeiter Logis erh. 1684

**Sonnenberg.**

**Villa Regina**, Kaiser-Winkel-  
straße 1, mehrere sch. möbl. Zim.

15 Mk. zu vermieten. 6972

**Laden.**

**Moritzstraße 7**, gute Ge-  
schäftslage, ist per sofort

ein Laden von 30 qm Boden-  
fläche zu vermieten, mit direkter

Keller-Verbindung, Ladenzimmer,  
modernes Schaufenster, elektr. Licht

oder Gas. Näh. d. Post. 6833

**Laden**

mit Ladenzimmer, im Kurviertel

gelegen, welcher sehr gut für ein

**Perrenschneider-Mas-**

**geschäfts- oder Kch. u. Ge-  
schäfts-Handlung** eignet, ist sofort oder

später billig zu vermieten. Näh.

in der Exped. d. Bl. 5462

**Laden, reich gebr., per**

15. Nov., auch auf später zu verm.

6949

**Waldstr. 27.**

**Ein Laden,**

für jedes Geschäft geeignet,

nebst 4-Zimmerwohnung und Zu-  
beh. auf 1. Okt. d. J. zu verm.

1000 an die Exped. d. Bl. 2663

**Schoner**

**Laden u. Ladenzimmer**

und Kabinett, beste Lage, Vieh-  
hof, 3. verm. Näh. d. Bl. 6828

**Kirchgasse 10, Vieh-  
hof, 3. verm. 4676**

**Werstätten etc.**

**Ein Stallung** für 3-4 Pferde,  
Heuboden u. Halle m. u. ohne

Wohn. a. gleich od. 1. Jan. z. verm.

Näh. Ludwigstr. 6. 7185

**Stallung, Lager- und**

**Futtermäume**

sof. zu vermieten. Näh. Albrecht-  
straße 40, 2. l. 6570

**Herderstr. 9** beste Räume, als

**Schwalbacherstr. 55** ist ein

heiler geräumiger heizb. Raum

als Werkstätte oder Lagerraum z.

1. Oktober zu vermieten. Näh.

Herderstr. 9 2. 6568

**Laden**

in bester Lage, Vieh-  
hof, in welchem früher ein Colonialwaren-  
Geschäft betrieben wurde, ist mit

Einrichtung zu vermieten.

Näheres Friedrichstraße 4,

Vieh- u. Kch. 7104

**5000 Mark**

auf Hypothek, auch auf Land aus-  
zuleihen. Off. u. W. S. 7209 an

die Expedition

**Auf 1. Hypothek,**

zum Teil auch auf gute 2., habe

ich ein Kapital von 580.000 M.

auszuleihen. Offerten u. P. K.

6834 an die Exp. d. Bl. erb. 6834

**Sonnenberg.**

**Ein 2-Zimmer-Laden**, liegt an

2 Straßen (Bauhinie) dicht bei der

Kronbrauerei, ist zu verk. sowie

1 Morgen Land am Rettungsbau.

2 Geschäftshäuser m. Pächern, sehr

geeignet für Metzger, zu verk., so-

wie ein neues Halbvered.

**Ein 44 Mk. gr. Wiese**, Wies-

badenerstr., gibt 2 schöne Coupl.

sowie Tennisplatz, 44 Mk. Wiesen,

an der Viehstraße. 28 Mk. Land,

sämtl. Objekte liegen an der Bau-

hinie u. sind zu verk. Off. unter

G. W. Blüth an Generalan. 6867

**Ein 2-Zimmer-Laden** erb. Logis Frank-

straße 9, 3. l. 7176

**Zu kaufen gesucht ein**

**Einfamilienhaus.**

Offerten mit Angabe des Preis es

und der Größe der Räume unter

G. S. 4204 an die Exped. d. Bl.

erbeten.

**Geld! Wer Darlehen od. Hypo-**

**thek sucht, schreibe an**

**P. Völkner & Co., Hannover,**

Heiligestr. 20 118/111

**Stolze-Schrey.**

Stenographischer Unterricht wird

erbet. Zahnstr. 3, 1. l. 7190

**Dankbar.**

Ich liti seit 3 Jahren an heftigen

Kopfschmerzen und war so herunter

gekommen, daß ich Tage lang das

Bett nicht verlassen konnte. Alle

ärztlichen Rathschläge blieben

bisher nutzlos. Durch einen Be-

kannten wurde mir die Spezial-

behandlung des Herrn F. W.

Schneider in Weichen i. S.

empfohlen. Ich wandte mich brief-

lich an diesen Herrn und in 6

Wochen war ich von meinem

schweren Leiden befreit. Ich fühle

miß daher verpflichtet, Herrn Schneider

meinen besten Dank auszusprechen u.

denselben allen ähnlichen Leidenden

empfehlen. Frau F. W. Engel.

Witten-Pab.-b.-u. 49. 741/44

**Hine**

g. Grundstück, 1000 qm, anst.

Hamborn, 1. l. 22.

**Alteinschend-Nacht**, 1. l. 22.

ohne Kinder, auf 4000, m. 50.000

M. Verm. u. Heirath. Näh. Fran-

z. 1. l. 22, 1. l. 22, 1. l. 22

4207

**Mit nur 2 Mk.**

kann man 2 mal gewinnen.

**II. Lotterie des**

**Heilstätten-Vereins**

**Wiesbaden.**

**I. Ziehung schon**

**5-7. November**

**1. Hauptgewinn**

**im günstigsten Fall**

**40.000 Mark.**

**1 Gew. à 30.000 Mk.**

**2 " à 10.000 "**

**2 " à 5.000 "**

**1 " à 3.000 "**

**1 " à 2.000 "**

**3-mal**

**1000 = 3.000 "**

**14-mal**

**500 = 2.000 "**

**20-mal**

**100 = 3.000 "**

**60-mal**

**50 = 3.000 "**

**1100-mal**

**10 = 11.000 "**

**5000-mal**

**5 = 2.000 "**

**6514 Gewinn**

**Gewinne bestehen aus solid. n**



# Kneipp's Brennessel-Haarwasser

ist und bleibt das Beste.  
verhindert u. beiläufig Haarausfall u. Schuppen  
besördert den Haarwuchs u. stärkt die Kopfnerven  
zu bez. Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 5.

## Bürger-Schützen-Corps.



Heute Sonntag, den 13.  
und morgen Montag, den  
14. Oktober, von Nachmittags  
2 Uhr ab, findet unser diesjähriges

**Schluss-  
Preis-Schießen**

statt. Montag, den 14. Oktober, Abends 8 Uhr,  
findet die Preisvertheilung verbunden mit einem

**Schluss-Öffen**

statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Corps  
ergerne einladen.  
7225

Der Vorstand.

## Restauration Zur Kronenburg

Haltestelle der elektrischen Bahn Sonnenbergerstr. 43/  
Heute, sowie jeden Sonntag Nachmittag

## Großes Concert.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein 7236  
Wilhelm Pasqual.

## „Zur Stadt Wiesbaden“ Dotzheim.

Süßer u. Rauscher Apfelwein.  
August Donecker.

## Männergesang-Verein „Hilda“.

Sonntag, den 20. Oktober cr., Abends 8 Uhr, veran-  
stalten wir in der Turnhalle, Dellmündstraße 25, unser

## XVI. Stiftungsfest,

bestehend in

## Vocal- u. Instrumental-Concert u. BALL

unter gütiger Mitwirkung der Herren Rich. Biehn  
(Violine) und Ewald Deutsch (Klavierbegleitung).

Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und  
Gönner höflich ein. 7227

Der Vorstand

Die Buchdruckerei  
des  
**Wiesbadener  
„General-Anzeigers“**

- liefert in kürzester Frist und
- sauberster Ausführung bei
- billiger Berechnung

alle

**Drucksachen für Vereine**

als:

Mitgliedkarten, Statuten, Programme  
zu Concert- und Theater-Aufführungen,  
Plakate, Circulare, Speisekarten, \* \* \*

\* \* \* \* \* Tanzkarten, Lieder etc.

## Rheinisches Technikum Bingen

für Maschinenbau und Elektrotechnik.  
→ Programme kostenfrei. ← 416/2

## Hohlen

der besten Fischen zu den billigsten Preisen, sowie Buchen-Scheitholz  
(1. Qual.) per Ritr. 42 M., Kiefern-Scheitholz per Ritr. 40 M.,  
Buchenholz, geschnitten, grob gespalen, per Str. 1.50. Kiefern Rund-  
holz per Str. 2.20 empfiehlt 6560

C. Capito, Adlerstraße 56.

**Prima junge Maß-Gänse!** fein sauber gerupft, weißhäutig,  
von 8-12 Pfd. schw. u. Pfd.  
40-42 Pfd. verl. täglich fr. geschl. neu. Baden. F. gute Antunft garant.  
Westphal Wwe., Tel. Gr. Friedrichsdorf (Ostpr.) 4203

## Walhalla.

Heute  
Legter Sonntag  
des

## Großartigen Programms.

## 2 Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr kleine Preise.  
Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

**Farini**

der Unvergleichliche.

5 Dellgas. Markow.  
Ary Hary. Swoboda.  
Tschin Tschun. Biomatograph.  
La belle Bolero.

## Im Hauptrestaurant:

## CONCERT

des beliebten Segietts (franzö. Besetzung)  
der 80. Inf.-Kapelle.

Montag, den 14. Oktbr.,

wegen der Festlichkeit des Wiesb. Männergesang-Vereins  
im Theateraal

**Keine Vorstellung.**

Dafür im

286/129

**Haupt-Restaurant**

## Strauss-Abend

der verstärkten Theaterkapelle unter persönlicher  
Leitung des Kapellmeisters Schröter.

## Kaffeerösterei mit Patentbrenner.

Frisch geröstet per Pfd. 80, 1.00, 1.20, 1.40 bis Mt. 200.  
Recht. Malzaffee, per Pfd. 80 Mt. 1.00. Korn bei 5 Pfd. 15 Pf.  
Waffelguter, Grießaffee bei 5 Pfd. 31 Pf.  
Blauen Braunschweiger Cichorie bei 5 Pfd. 18 Pf.  
Gutkochende Pflanz. und Bohnen bei 5 Pfd. 11 Pf.  
Suppen- u. Gemüse-Rohwein bei 5 Pfd. 21 Pf.  
Hausm. Rohwein u. Macaroni b. 5 Pfd. 24 Pf.  
Rein. Weizengries u. Graupen b. 5 Pfd. 15 Pf.  
Häferkochen u. Grüge b. 5 Pfd. 18 Pf. Mühl-Vorlauf  
Borz. Baumöl Sch. 40. Schweinefett, Süßrahmmargarine 45 Pf.  
Beste La. Kernöl 5 Pfd. 1.05. Soda 10 Pfd. 35 Pf.  
Seifenpulver, Pat. 8 10 12 15, Brennspritzen hochproj. Sch. 15 Pf.

Telephon 125 **J. Schaab**, Grabenstr. 3  
Neue Mandeln, Rosinen, Ital. Maronen.

## Fr. Becht, Wagenfabrik

Mainz, Carmelitenstraße 12 u. 14,

Telephon Nr. 659

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen  
sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung. 2096 Billigste Preise.

— Alte Wagen in Tausch. —

## Cigarren, Cigaretten, Tabake.

Cigarrenspitzen Tabakpfeifen Spazierstöcke

**Leopold Ullmann,**  
WIESBADEN, Mauritiusstraße 8.

## Liebig's

Schafft  
sofort kräftige  
Bouillon.

Verbessert  
Suppen, Saucen,  
Gemüse etc.

## Fleisch- Extract.

## Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.

Montag, den 14. Oktober 1901.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.  
Zum 33. Male:

## Rosenmontag.

Eine Offiziers-Operette in 5 Akten von Otto Erich Hartleben.  
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

|                                          |                  |
|------------------------------------------|------------------|
| Gertrude Reimann                         | Alice Rauch.     |
| Hugo von Marshall                        | Albert Rosenow.  |
| Harold Hofmann                           | Max Engelsdorff. |
| Peter v. Kramberg                        | Hans Sturm.      |
| Paul v. Kramberg                         | Rudolf Partel.   |
| Ferdinand v. Grobisch                    | Gustav Schulze.  |
| Moritz Fischerberg                       | Otto Kienich.    |
| Hans Rudorff                             | Gustav Rudolph.  |
| Hanno v. Kiewitz                         | Hermann Kunz.    |
| Karl v. Kiewitz                          | Jacob Otto.      |
| Fritz von der Lehen                      | Käthe Erbsch.    |
| Liedemann, Sergeant und Oberordonanz     | Richard Schmidt. |
| Drewe, Ordonanz                          | Georg Albr.      |
| Heinrich Heitelbusch, Burche von Rudorff | Albin Unger.     |
| Joseph Bachowisch, Burche von Klabn      | Carl Kuhn.       |
| Dr. Friedrich Meigen, Stadtrat           | Frank Bild.      |
| August Schmitz, Commerzienrath           | Theo Obert.      |

Offiziere, Fährliche, Fährliche und Ordonanzen.  
Die Handlung spielt in einer Rheinischen Garnison.  
Nach dem 1. u. 3. Akte finden größere Pausen statt.  
Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 15. Oktober 1901.

40. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.  
Zum 14. Male.

## Coralie & Co.

In Vorbereitung! Gastspiele Agnes Gorma, den 16., 17., 19. und  
20. Oktober.

## Aepfel! Aepfel!

Feinstes Wirthschafts- u. Tafelobst  
lade Montag und Dienstag an der Launbahn aus und gebe  
billig ab 7206

W. Weber, Bismarckring 39.

Cognacbrennerei & Likörfabrik  
**Georg Scherer & Co.**  
Inhaber Commerzienrat Carl Scherer, Langen.  
= Goldene Medaille Paris 1900. =



**Scherer's  
Cognac**

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

Ueberall erhältlich.

## Schönster Glanz auf Wäsche



wird selbst der ungeübten Hand  
garantirt durch den höchst einfachen  
Gebrauch der weltberühmten  
Amerikanischen

## Glanz-Stärke

von Fris Schulz jun. Akt.-G.,  
Leipzig.

Nur Acht, wenn jedes Paket neben-  
stehenden Globus (Schutzmarke) trägt,  
Preis pro Paket 20 Pf.; käuflich  
in den meisten Colonialwaren-,  
Drogen- und Seifen-Handlungen.



## Wer ohne Aerger

Glühkörper verwenden will, kaufe  
meine gebrauchsfertigen

## Glühstrümpfe,

die unübertroffen in Lichtstärke,  
Brenndauer und Haltbarkeit sind.

Preis per Dtzd. Mk. 3.80.

24 Stück 7 M. 100 Stück 26 M.

franco incl. Emballage gegen Voreinsendung des Betrages  
oder Nachnahme.

## Carl Bommert,

Specialitäten für Gasglühlicht-Beleuchtung

Frankfurt a. Main.

Complete

## Glühlicht-Apparate,

bestehend aus La' La Brenner, Stift, Glühstrumpf und Cylinder

Mark 2.—

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

7841 **Patente etc.** erwirkt  
Ernst Franke, Civ.-Ing.,  
Bahnhofstr. 16.



## Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer-Sitzung vom 12. Oktober.  
Körperverletzung und Bedrohung.

Der Tagelöhner Christoph B. dahier soll nicht zu den Mustermietern zählen. Er trinkt vielfach mehr, als er verdienen kann, krawallt dann mit Jedem, der in seine Nähe kommt. Heute hat er sich wegen Körperverletzung und Bedrohung zu verantworten. Wegen Bedrohung in 2 Fällen traf ihn eine Gefängnisstrafe von 2 Wochen, während bezüglich der Körperverletzung der Gerichtshof annahm, daß er sich in Nothwehr befinden habe und deshalb straflos sei.

## Ein Amerikaner auf Reisen.

Dem Gerber Georg R. aus New-Jersey, zur Zeit in Höchst lebend, wird eine dreifache Straftat Schuld gegeben. Während der Nacht vom 2. zum 3. August soll er mit einem Zweirad in Nied betroffen worden sein, an dem sich eine brennende Laterne nicht befand, ferner soll er auch nicht im Besitz einer Fahrkarte gewesen sein. Die Anklage wirft dem Mann weiter vor, daß er einem Gendarmen, der ihn deshalb zur Rede stellte, eine Mark geboten habe, um ihn zu veranlassen, eine Anzeige wider ihn nicht zu erstatten, er aber stelle das in Abrede. Seiner eigenen Erzählung nach hat sich der Gendarm so außerordentlich freundlich gegen ihn benommen, daß er sich geschämt haben würde, wenn er ihm nicht eine Belohnung in Gestalt einer Mark gereicht hätte. Der Gendarm jagte die Sache abel auf, nahm ihn mit zur Wache und da R. sich nicht zu legitimieren vermochte, mußte er seine Freilassung durch Hinterlegung der Taschenuhr erwirken. Heute traf ihn eine Geldstrafe von zusammen Mk. 26.

## Rückfälliger Diebstahl und Fehlerrei.

Nach 2 Diebstahls-Vorfällen hat der Tagelöhner Franz H. von Langenschwalbach am 23. Juli einem Flaschenbierhändler eine Zuglette, einem Gastwirt eine Flasche Cognac entwendet und die Kette dem Händler Max M. für 20 Pf. verkauft. Wegen Diebstahls ergreift wider H. Urtheil auf 4 Monate Gefängnis, M. dagegen wird von der Anklage der Fehlerrei freigesprochen.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

\* Berlin, 12. Oktober. Auf ein von 100 Bäckermeistern unterzeichnetes Gesuch an den Vorstand der deutschen Bäckerinnung „Germania“, doch endlich zum Jollitarif Stellung zu nehmen, antwortete der Obermeister, der Vorstand bleibe bei seinem Entschluß, die Jollitariffrage nicht zur Erörterung im Verbandsrat zu bringen. Da freisinnige und Sozialdemokraten die Frage zu einer politischen aufgebauscht hätten, überdies würde das Ausland den Joll fragen. Die Bäckermeister wollen gegen diesen Beschluß Protest erheben.

\* Berlin, 12. Oktober. Zu dem deutsch-venezuelanischen Zwischenfall erzählt die „Post“, daß dem Vorgang, wonach 50 deutsche Matrosen vom deutschen Kreuzer „Vineta“ in eine Prügellei mit der Bevölkerung in Porto Cabello gerieten, keine politische Bedeutung beigegeben werde. Man müsse den Ausgang der Untersuchung abwarten. Es heißt, die venezolanische Regierung schreibe den Deutschen die Schuld für den Vorfall zu und sie habe den deutschen Gesandten ersucht, sich für das Benehmen der Matrosen zu entschuldigen.

\* Petersburg, 12. Oktober. Der Generalgouverneur von Warschau, General Tschertoff wurde gestern von der beabsichtigten Reise des Königs von Italien nach Rußland benachrichtigt. Es ist noch nicht bestimmt, ob der Zar den König Victor in Livadia oder Petersburg empfangen wird.

Verlag und Elektro-Notationsdruck der Wiesbadener Verlag-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Joerg; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

## Geschäftliches.

\* Preussische Pfandbriefbank. Der Aufsichtsrath hat gestern seine gewohnte Quartals-Sitzung abgehalten. Nach den von der Direktion gemachten Vorlagen über die Ergebnisse der ersten drei Quartale ist der erzielte Gewinn etwas höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Bekanntlich betrug die Dividende für das Vorjahr 7 Prozent.

## Fast um die Hälfte billiger

als von Hausierern, Reisenden, angeblichen Fabrikanten angeboten, liefere ich bei wenigstens gleich guter Qualität, alle Arten

## Trikothemden

in Baumwolle, Halbwolle, Reinwolle, auch mit Einsatz für Vorhemden.

Specialität: Anfertigung nach Maass und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

L. Schwenok, 9 Mühlgrasse 9.

Spécialhaus für Strumpfwaren und Trikotagen. Gegründet 1875. 6637

## Kirhaus zu Wiesbaden.

## Trauben-Kur-Halle

alte Kolonnade — Mittelbau.

## VERKAUF

von 8—12 Morgens und von 3—6 Uhr Nachmittags  
Städtische Kur-Verwaltung.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 12. Oktober 1901.

Geboren: Am 6. Oktober dem Ingenieur Josef Hofmann e. S. Alfons Luitpold. — Am 11. Oktober dem Ingenieur Friedrich Erb e. S. Ulrich Alfred. — Am 8. Oktober dem Tagelöhner Edmund Ort e. S. Heinrich Johann Peter. — Am 6. Oktober dem Tagelöhner Christian Kopp e. L. Caroline Johanne. — Am 6. Oktober dem Lindergehilfen Max Schmid e. S. Karl. — Am 10. Oktober dem Virtualienhändler Karl Fetz e. L. Nina Sophie Katharine. — Am 7. Oktober dem Bergmann Ewald Reeb e. S. Nikolaus Philipp Ewald. — Am 8. Oktober dem Feiseur Wilhelm Gröber e. L. Emma Wilhelmine Marie Sophie.

Aufgeboten: Der Oberleutnant a. D. Alfred Bierord hier, mit Friederike Feder zu Gölzig. — Der Kaufmann Richard Eschony hier, mit Emma Fries hier. — Der Maurer Paul Wilhelm Erich Bergmann zu Belgrad, mit Ida Anna Auguste Reibel das. — Der Landwirth Wilhelm Wolf zu Neuhof, mit Elise Schäfer hier. — Der Schuhmacher Emil August Maus zu Lausenfelden, mit Wilhelmine Jacobine Gemmer das. — Der Schuhmachermeister Johann Georg Adam Johannis zu Schierstein, mit Caroline Christine Grobmann das. — Der Weichensteller Adam Schäfer zu Hoerde, mit Susanne Schott hier. — Der Maurer Franz Josef Bender zu Weilbach, mit Katharina Kühn zu Eisenbach.

Verheiratet: Der Kaufmann Otto Berner hier, mit Margarethe Dörner hier. — Der Oberkellner Rudolf Weich hier, mit Wilhelmine Meyer hier. — Der Lindergehilfe Emil Fetz hier, mit Emma Meurer hier. — Der Kaufmann Albert B. Hermann hier, mit Theresie Auer hier. — Der Fuhrmann Karl Andorger hier, mit Auguste Lust hier. — Der Gastwirth Karl Werg zu Idstein, mit Auguste Ruppert hier. — Der Maurergehilfe Jakob Vopp hier, mit Marie Pehl hier. — Der Dekorationsmalergehilfe Wilhelm Meurer hier, mit Marie Wagner hier. — Der Metzgergehilfe Wilhelm Kettenbach hier, mit Elisabeth Alldörfer hier. — Der verwitwete Schuhmachermeister Peter Aug hier, mit der Witwe Marie Groß geb. Frid hier. — Der Bäckergehilfe Carl Gille hier, mit Ernestine Stassen hier. — Der Herrnschneider Karl Gennemann hier, mit Karoline Randler hier. — Der Schreinergehilfe Eduard Schlitt hier, mit Theresia Weg hier. — Der Schlossergehilfe Moritz Keller hier, mit Katharina Kauft hier. — Der Schreinermeister Karl Neufing hier, mit Johanna Weck hier. — Der Hausdiener Wilhelm Kühler hier, mit Elisabeth Breitenbach hier. — Der Hilfsbedienstete Gustav Ademann hier, mit Anna Krenpler hier. — Der Dachdeckergehilfe Joseph Scheuter hier, mit Wilhelmine Wagenbach hier. — Der Mechaniker Adolf Spahlinger hier, mit Karoline Laubach hier. — Der Kaufmann Friedrich Maderjohn zu Bielefeld, mit Karoline Carl hier.

Bestorben: Am 9. Oktober Wilhelm, S. des Küfersmeisters Ludwig Fritsch zu Schierstein, 1 J. — Am 10. Oktober Privatier Emilie Schrader, 43 J. — Am 11. Oktober Eleonore geb. Schmitt, Witwe des Musiklehrers Julius Reine, 59 J. — Am 11. Oktober Kaufmann Eugen Röhres, 29 J. — Am 11. Oktober Privatier Katharine Eisel aus Weisenheim, 42 J. — Am 11. Oktober Kaufmann Moritz Neumann, 37 J. Rgl. Standesamt.

## „Locher's Antineon.“

Wirkte erfolgreich geschäftl.  
Unschädliches innerliches Mittel gegen

## Blasen-

## Harnleiden.

(Gonorrhoe-Ausfluß, Harnbrennen, Harnbrand, Harnverhaltung, Blasenkatarrh u. s. w.)

Zuf.: 40 Carlplatz, 20 Burgstrasse, 19 Ehrenpreis, 100 Weingeist, 100 Cognac.

Kerzlicht wärmstens empfohlen! Schmerzlos! Rasch und unschädlich wirkend! Ohne jede Verunsicherung!

Dr. Lewis schreibt in seinem Buch: „Gonorrhoe kann nur durch innere Medizin einfach, sicher und ohne Folgen geheilt werden. Als das weitest und zweckmäßigste Mittel zur Heilung genannter Krankheiten hat sich „Antineon“ erwiesen. Die Anwendung des Präparats ist eine bequeme und für jeden Patienten ohne viele Umstände möglich, da die Flüssigkeit in etwas Wasser leicht eingenommen werden kann. — Die Heilung von Gonorrhoe und Blasenleiden nahm bei Anwendung von „Locher's Antineon“ einen ungewöhnlich raschen Verlauf und konnten Patienten mit acuter (frischer) Gonorrhoe schon nach einiger Zeit als gesund entlassen werden.“

Dr. E. Sommer in Thonagen berichtet: „Antineon.“ Bei verschiedenen Krankheiten der männlichen und weiblichen Blase kam es zur Besserung und der Erfolg hat mich stets vollst. befriedigt. Es scheint dieses neue Medikament auch auf gewisse transitorische Prozesse des Harns heilkräftigen Einfluß auszuüben u. s. w.

Dr. G. in E. sagt in seiner Abhandlung, daß nach dem Gebrauch der seitherigen Mittel Appetitlosigkeit, Aufregung, Erbrechen, Durchfälle, nervöse Zustände, Nierenreizungen u. s. entstehen. Derselbe Arzt fährt fort: „Angesichts dieser den bish. igen Behandlungs Methoden anhaftenden Nachteile glaube ich mit Recht ein Mittel e. v. stellen zu dürfen, welches frei von allen schädlichen Nebenwirkungen, eine vortreffliche Heilwirkung gegen Gonorrhoe besitzt, nämlich „Locher's Antineon“ ein flüssiges Präparat u. s. w. u. s. w. An späterer Stelle schreibt derselbe Arzt: „Nach zwei Richtungen hin wirkt „Locher's Antineon“ außerordentlich günstig: einmal als bedürftigstes Mittel, welches die Schleimhaut der Harnorgane rasch und sicher reinigt, und zweitens wirkt es als ein den Stoffwechsel des Organismus günstig umstimmendes, krankhafte Abänderungen beseitigendes Mittel.“

Flasche Mk. 2.50. — Zu haben in den Apotheken. Literatur gratis! Man hüte sich vor Nachahmungen und achte auf A. Locher's Namenszug! Alleiniger Fabrikant: Andreas Locher, Pharmak. Laborator, Stuttgart. 696/82

## Geschäfts-Eröffnung.

Allen geehrten Interessenten bringe ich hiermit zur gefl. Kenntniss, daß ich heute ein

## W. W. Anschmitt-Geschäft

feinster Wurst- und Fleischwaren, verbunden mit Frühstückstube, eröffnet habe. Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll

Caroline Baum,

8 Mauritiusstraße 8.



## Rotations-

## Massendruck

von Zeitungsbeilagen

Prospekten, Preislisten etc.

auf weiss und bunt Papier, in kürzester

Frist zu billigsten Preisen.

Grösste Leistungsfähigkeit!

100 000 Stück Quart-Prospekte in einer Stunde.

Druckerei des „Wiesb. General-Anzeigers“  
EMIL BOMMERT.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse Wiesbaden.

Tabelle über Leistungen der Arbeitgeber, Mitglieder und Kasse.

| Rasse | Beitragszahl | Beitrag pro Woche | Beitrag pro Monat | Beitrag pro Jahr | Beitrag pro Tag | Beitrag pro Stunde | Beitrag pro Minute | Beitrag pro Sekunde |
|-------|--------------|-------------------|-------------------|------------------|-----------------|--------------------|--------------------|---------------------|
| I     | 1.           | 0.50              | 6                 | 12               | 0.50            | 0.25               | 0.10               | 20                  |
| II    | 1.50         | 0.75              | 9                 | 18               | 0.75            | 0.37               | 0.15               | 30                  |
| III   | 2.           | 1.                | 12                | 24               | 1.              | 0.50               | 0.20               | 40                  |
| IV    | 2.50         | 1.25              | 15                | 30               | 1.25            | 0.62               | 0.25               | 50                  |
| V     | 3.           | 1.50              | 18                | 36               | 1.50            | 0.75               | 0.30               | 60                  |
| VI    | 3.50         | 1.75              | 21                | 42               | 1.75            | 0.87               | 0.35               | 70                  |
| VII   | 4.           | 2.                | 24                | 48               | 2.              | 1.                 | 0.40               | 80                  |

## Ohne Reclame

gibt es kein Vorwörterchen mehr. Was sich von Mitarbeitern erhalten wird, wird den gedruckten Folgen haben. — Man wende sich in allen Annoncenangelegenheiten an die Central-.

Annoncen-Expedition S. L. Dauts & Co.,

Berlin, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, München etc., welche auf vieljährige Erfahrungen basieren, sachverständigen Rath ohne Absehung, Form und Platzierung gerne ertheilen und billiger als alle anderen Annoncenblätter, sowie ihren Zeitungsantrag pro 1000 gratis und franco versenden. Tägliche Weiterbeförderung aller auf Chi, freigegeben einlaufenden Effectbriefe.

550 mal so süß  
wie Zucker  
ist Saccharin.

Ersatz für

die Süsse von

1 Pfund Zucker

= 10 Pfennig!

Man verlange überall ausdrücklich SACCHARIN!

## Flechten Hautauschläge

Geschwüre, Entzündungen, Geschwüre (offene Veine), Wundsein, Hämorrhoiden, Brandwunden und Schweißfüße beseitigt die von hervorragenden Ärzten empfohlene

## Wenzelsalbe.

Präparat mit großen goldenen Medaillen.

Zahlreiche Atteste finden auf Wunsch zur Verfügung. Rgt.: Myrte 2, Camphor 1.75, Weibenz 1.75, Terpentin 1.05, Peru-Balsam 0.875, Weibenz 0.875, Cuvend 10, Fett 9.8, Wachs 7, Rosenöl 0.01 gr.

Erhältlich in den Apotheken  
General-Depot: Victoria-Apothete.





**Singer Nähmaschinen**  
**Singer Nähmaschinen**  
**Singer Nähmaschinen**  
**Singer Nähmaschinen**  
**Singer Nähmaschinen**

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunststickerei.  
 Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabricationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Singer Electromotoren, speciell für Nähmaschinen-Betrieb, in allen Größen.

**Singer Co.** Nähmaschinen Act.-Ges. Wiesbaden, Marktstraße 34.

Pariser Welt-Ausstellung 1900.

sind mustergiltig in Construction und Ausführung.  
 sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.  
 sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.  
 sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.  
 sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.



GRAND PRIX höchster Preis.

Das  
**Waaren- und Möbel-**  
**Credithaus**

von  
**J. Wolf,**

befindet sich jetzt

**Wiesbaden,**  
**Friedrichstraße 33,**  
 1. Stock,  
**Ecke Mengasse.**

7187

**Geschäfts-Gründung.**

Meiner werthen Kundschaft, Freunden, Bekannten und Nachbarschaft, sowie einem hochverehrten Publikum zur Nachricht, daß ich **Marktstraße 13**, im Hause des Herrn **Gärtner**, heute einen

**Blumenladen**

eröffne. Empfehle mich in allen Gärtnereien, Topfpflanzen und Decorationen in geschmackvoller Ausführung zu reellen, billigen Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.  
 Hochachtungsvoll

7141

**Aug. Preusser,**

Gärtnerei: Rainzerstraße 72. Blumenladen: Marktstraße 13.



Bureau und Laden, Bahnhofstraße 4.  
**Anzündholz** per Centner M. 2.20. **Abfallholz** per Centner M. 1.20.

Bestellungen nimmt entgegen  
**O. Michaelis**, Weinhandlung, Adolfsallee 17.  
**Ludwig Becker**, Papierhandlung, Gr. Burgstraße 11.

3116

**Alle . . . . .**  
**Drucksachen** für den  
**Comptoir-Bedarf**

Telephon 199.  
 Druckerei-Comptoir:  
 Mauritiusstr.  
 No. 8.

als:  
 Adresskarten  
 Circulare  
 Preislisten  
 Fakturen • Rechnungen  
 Mittheilungen  
 Quittungen • Briefbogen  
 Wechsel • Postkarten  
 Couverts • Placate  
 etc. etc.

Rotationsdruck  
 von  
 Massenaufgaben.

Drucksachen für Vereine:

Mitgliedskarten  
 Einladungen  
 Tanzkarten  
 Programme  
 Statuten  
 Lieder etc. etc.

Trauerdrucksachen.



**Friedrich Wilhelm Engels**  
 Nümmen-Gräfrath-Solingen No. 213.  
 Stahlwaren- und Haarschneidemaschinenfabrik.

Haarschneidemaschine „Volksfreund“ soll in keiner Familie fehlen.

**Warum?**

1. bei Kindern haben Sie in einem halben Jahre 1 Maschine erspart.
2. Jedermann kann mit meiner Maschine sofort Haare gegen Nachnahme schneiden.
3. Wo eine Maschine im Hause ist, kann keine ansteckende Krankheit durch Uebertragung entstehen.
4. Weil der Preis so niedrig ist, dass jede Familie in der Lage ist, sich eine solche anzuschaffen.

Anerkennung. Die Maschine „Volksfreund“ arbeitet vorzüglich, meinen besten Dank.  
 415/2 G. Fasshauer, Harburg.  
 Aehnliche Schreiben laufen täglich ein und liegen zu Jedermanns Einsicht offen.

**F. Dofflein**

Friedrichstraße 43.

Telephon No. 178.

**Abtheilung I.**

Installation von Gas- und Wasseranlagen.  
 Sanitätstechnische Einrichtungen.

**Abtheilung II.**

Anführung elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen.

5348

Großes Musterlager in:

Kronleuchtern u. sonstigen Beleuchtungs-Gegenständen für Gas oder electr. Licht, Gaslochapparate, Gasheizöfen, Badesöfen u. Badewannen in einfacher u. eleganter Ausführung, Wasch- u. Spültische, Electr. Koch- u. Heizapparate.



Zwei neuerbaute, a. d. Grenz-  
v. Wiesbaden u. Dohheim be-  
leg. Wohnh., nahe a. Bahnhof ge-  
legen, f. u. den günst. Beding. zu  
verf. (Ein Haus mit Stad. und  
Remise f. 4-6 Pferde, sowie ein  
Haus m. Werkst. eingerichtet). Beide  
Häuser rent. bei freier Wohn-  
mehrere 100 Mark Ueberfluß.  
Näheres

Adolf Grimm, 6992  
Waldstr. Dohheim (am Bahnhof).

Noch nie verschoben!  
**X. Strassburger**

**Pferde-Lotterie**

Zieh. sich. 16. November  
Loose & Mk. (Porto u. Liste  
11. 10. 25 Pf. extra.)

1200 Gew. i. W. v.  
**Mk. 42 000**

Hauptgew. Mk. 10 000  
1 Gewinn Mk. 10 000

1 Gewinn Mk. 3 000  
1 Gewinn Mk. 1 500

14 Gewinne Mk. 1 100  
17 Gewinne Mk. 6 970

36 Gewinne Mk. 3 010  
1130 Gew. Mk. 6 220

empfehlen obige, 1/2 Mk. 4,  
Metz. Dom-L. 1/2 Mk. 2,  
u. alle genehm. Loose.

**J. Stürmer,** 6214  
Generaldebit,  
Strassburg i. E.

Hier zu haben bei: C. Cassel, F. de Fallais, R. Cassel-  
Heh. Gluck, K. Grünberg, C. Henk, J. Klassen, R. Schulz-  
Th. Wachter. - Wiederverkäufer gesucht.

**Meine Herren!**  
Bei HARNBACH-  
u. GLASLEIDEN  
wird nur  
**SANDBEISEN**  
verkauft u. eine Rechnung  
dabei gegeben. Preis 3 Mark.  
Hier kann man auch  
Dr. HARNBACH-ALBISCHER

In Wiesbaden: Victoria-Apo-  
thek Rheinstraße 41. 19/

**Damen,**  
die in besseren Kreisen verkehren,  
finden d. hochfeine Firma leicht g.  
Bedienung. Auftr. u. F. D.  
4199 an Rudolf Mosse,  
Darmstadt, 442/4

**Hilfe g. Blutdunkung**  
sicher. 6458  
Frau Eist,  
Wagdeburg, Breiterweg 11

**+ Sicher heilt**  
Nagen- und Nervenschiden,  
Schwächezustände, Pollutionen,  
veraltete Parastrophen,  
Dauilliden ohne Quecksilber  
Herrmann, Apotheker, Berlin,  
Herrmann, Neue Königsr. 58a.  
Herr Sch. in K. schreibt mir am  
4. 6. 01: Die Schwäche ist be-  
seitigt u. Pollutionen sind nicht  
mehr vorgekommen. 4130

**Winterstation**  
für 714/33

**Lungenleidende**  
Nordrach (bad. Schwarzwald)  
Sanatorium Dr. Hottinger.

**EUGEN LIEBRECHT & Co.**  
Rollbahnfabrik  
MANNHEIM-NÜRNBERG

Gleise, Wagen, Weichen,  
Drehbänke etc.

**LIEBRECHTS ROLLBÄHNEN!**  
Ankunft von allen Eisenbahnen  
Frankfurt a. M. u. Leipzig

**Reinwillen, moderne Farben,**  
frühe Appretur und becaut, liefert  
billig! Muster kostenfrei, Hermann  
Bowler, Sommerfeld (Bergstr.  
H. a. O.), Tuchverlagsgesellschaft  
gegr. 1873. 4133

**Umzüge**  
per Federrolle werden billigst be-  
fürgt Kirchstraße 37. 6514  
Gnechtardt.

**Umzüge**  
p. Hufe werden prompt  
und billig befördert.  
6179 Werner, Schreinerstr. 1.

**Achtung!**  
Herrn-Stiefel Sohl und Stiel  
Nr. 2, 80, Damenstiefel Sohl und  
Stiel Nr. 2, 80, Kinderstiefel Sohl  
und Stiel von Nr. 1, 50 an, sowie  
alle Reparaturen zu bill. Preisen.  
August Ziesler, Schuhmacher-  
meister, Philippsbergstr. 15. 4872

**8, 14, 18**  
**GOLD**

jed. Schwere stets vorrätig  
**Friedrich Seelbach,**  
Uhren, Goldwaren und  
Optische Artikel.  
Eigene Reparaturwerkstätte.  
4 Faulbrunnstr. 4

**Strümpfe**  
6536 Weberstraße 49, 1.

**Plisse wird getrennt**  
bis zu 50 Centim. hoch. 7160  
W. Feder, Reugasse 2, 1.

**Wäsche zum Bügeln** u. an-  
gen., schön u. billig be-  
fürgt. Hefenstr. 18. 6. p. r. 6961

**Guten Mittagstisch** zu haben  
6905 Jahnsstraße 5, 2. r.

**Ca. 5000 Geirath-Part.**  
jährlich, weisse nach Auswahl und  
Seite u. Ansp. billig, reell. Nr. 4,  
jende Adresse Fortuna 5, Eupen 4

**Parquetböden**  
werden gereinigt und gewischt bei  
**Fr. Lüders, Grotteur,**  
1647 Blatterstr. 2

**Näherin** sucht B. Schilling,  
aus d. Haus, pr.  
Tag 1 Mk. Näh. Wilsberg 21, 2. l.  
7098

**Reiche** Heirath vermittelt  
Frau Krämer, Leipzig,  
Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 Pf.

**Haarhaare, Dreile,**  
gras, alle Polsterartikel em-  
pfehlen billig. 4093  
A. Hölbeheimer, Mauerstraße 10

**Cannen-Druckerei!**  
Bestellungen werden jetzt schon an-  
genommen. Geldstr. 18. 6971

**Gekittet**  
u. Glas, Marmor-  
u. Marmor, f. m. Kunst-  
gegenstände aller Art (Porzellan  
feinest in Wasser haltig). 4183  
H. Mann, Eisenplatz 2.

**Eine Bäckerin** empfiehlt sich in  
u. außer d. Hause. Jahnsstr. 16.

**Leçons de français.**  
M. de Troteron, Parkstr. 3p.

**Guten Mittagstisch**  
50 Pf. Quisenstraße 5, Garten.  
Rupp. 5979

**Pubarbeiten** werden in ge-  
schmack. Aus-  
führung angefertigt. Düte von  
50 Pf. an schön garniert. 725  
Kirchhofstraße 2, 3 St.

**Arbeiter-Wäsche** genomm.,  
schnell und billig befördert. Näh.  
im General-Anzeiger. 3942

**Möbeltransporte**  
per Federrolle in die Stadt u. über  
Land, sowie sonst. Rollfuhrwerk  
Wird billig befördert. 4969  
Weyersgasse 20, 2 bei Stieglitz

**Im 1. Okt., eine Villa** bei  
Sonnenberg, ganz oder geteilt,  
zu vermieten. 7627  
Näheres bei J. Sch.

**Sammt. schritt. Arbeiten**  
Gefuche, Eingaben, Steuer-  
reklamationen, Adressen schreiben u.  
Verband von Prospekten befördert  
billig das Bureau von  
**A. Schmitt,**  
Blücherstr. 4, 1.  
Sprechst. 1/2-1/3 und Abends  
ab 6 Uhr. 4511

**Herrschaftl. Villa**  
Hilfsstr. 16,  
zu verkaufen, neu erbaut, ge-  
legen in vornehmster, gesund., ruh.  
Lage, mit 9 großen Zimmern, 2  
Bädern, 4 Kamm., 2 Treppen-  
häusern, schöne helle Sommer-  
räume und allem Zubehör mit  
modernem Comfort. Näh.  
**Fritz Müller,**  
6142 Hellmündstr. 35, part.

**Schreibmaschinen,**  
wie: Hammond, Remington  
Büchsenreiter, Walgraph, H. a. c.  
billig abzugeben. Näheres Schreib-  
maschinen-Zusatz, Röderstr. 14, 1.

**Minna Souffier,**  
Bleichstr. 23, 1. St.,  
Pianistin u. Organistin d. engl.  
K. erteilt Unterr. in Gesang  
Clavier, Harmonium u. Orgel.  
Spreche. 12/1-3. 6000

**Für Rekruten:**

**Sämtliche vorchriftsmäßige**  
Artikel zur **Deere** Ausrüstung.  
Spezial: 6564

**Milit.-Puhkassen,**  
in Spind fassend, mit sämt-  
lichen vorgeschriebenen Puhzeug,  
von 6 Mk. an, zu haben bei

**Nicol. Sinz,**  
Ede Puh- und Schwabacherstr.

**Kinderkleidchen,**  
Ueberziehjackchen,  
Mützen- u. Häubchen

— reiche Auswahl —  
in jeder Preislage.

**Friedr. Exner,**  
Wiesbaden, Neugasse 14  
5416

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendliche  
Verirrungen kranke ist  
das berühmte Werk:  
**Dr. Retau's**  
**Selbstbewahrung**  
61. Aufl. 1897. Abh. Preis  
3 Mark. Leses jeder, der  
den Folgen solcher Laster  
leidet. Tausende werden  
denn schon ihre Wiederher-  
stellung. Zu beziehen durch  
das Verlags-Magazin  
L. E. Leipzig, Neumarkt  
2, sowie durch jede Buch-  
handlung.

**Wäsche**  
zum Bügeln u. an-  
gen., schön u. billig be-  
fürgt. Hefenstr. 18. 6. p. r. 6961

**Guten Mittagstisch** zu haben  
6905 Jahnsstraße 5, 2. r.

**Ca. 5000 Geirath-Part.**  
jährlich, weisse nach Auswahl und  
Seite u. Ansp. billig, reell. Nr. 4,  
jende Adresse Fortuna 5, Eupen 4

**Parquetböden**  
werden gereinigt und gewischt bei  
**Fr. Lüders, Grotteur,**  
1647 Blatterstr. 2

**Näherin** sucht B. Schilling,  
aus d. Haus, pr.  
Tag 1 Mk. Näh. Wilsberg 21, 2. l.  
7098

**Reiche** Heirath vermittelt  
Frau Krämer, Leipzig,  
Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 Pf.

**Haarhaare, Dreile,**  
gras, alle Polsterartikel em-  
pfehlen billig. 4093  
A. Hölbeheimer, Mauerstraße 10

**Cannen-Druckerei!**  
Bestellungen werden jetzt schon an-  
genommen. Geldstr. 18. 6971

**Gekittet**  
u. Glas, Marmor-  
u. Marmor, f. m. Kunst-  
gegenstände aller Art (Porzellan  
feinest in Wasser haltig). 4183  
H. Mann, Eisenplatz 2.

**Eine Bäckerin** empfiehlt sich in  
u. außer d. Hause. Jahnsstr. 16.

**Leçons de français.**  
M. de Troteron, Parkstr. 3p.

**Guten Mittagstisch**  
50 Pf. Quisenstraße 5, Garten.  
Rupp. 5979

**Pubarbeiten** werden in ge-  
schmack. Aus-  
führung angefertigt. Düte von  
50 Pf. an schön garniert. 725  
Kirchhofstraße 2, 3 St.

**Arbeiter-Wäsche** genomm.,  
schnell und billig befördert. Näh.  
im General-Anzeiger. 3942

**Möbeltransporte**  
per Federrolle in die Stadt u. über  
Land, sowie sonst. Rollfuhrwerk  
Wird billig befördert. 4969  
Weyersgasse 20, 2 bei Stieglitz

**Im 1. Okt., eine Villa** bei  
Sonnenberg, ganz oder geteilt,  
zu vermieten. 7627  
Näheres bei J. Sch.

**Sammt. schritt. Arbeiten**  
Gefuche, Eingaben, Steuer-  
reklamationen, Adressen schreiben u.  
Verband von Prospekten befördert  
billig das Bureau von  
**A. Schmitt,**  
Blücherstr. 4, 1.  
Sprechst. 1/2-1/3 und Abends  
ab 6 Uhr. 4511

**Herrschaftl. Villa**  
Hilfsstr. 16,  
zu verkaufen, neu erbaut, ge-  
legen in vornehmster, gesund., ruh.  
Lage, mit 9 großen Zimmern, 2  
Bädern, 4 Kamm., 2 Treppen-  
häusern, schöne helle Sommer-  
räume und allem Zubehör mit  
modernem Comfort. Näh.  
**Fritz Müller,**  
6142 Hellmündstr. 35, part.

**Schreibmaschinen,**  
wie: Hammond, Remington  
Büchsenreiter, Walgraph, H. a. c.  
billig abzugeben. Näheres Schreib-  
maschinen-Zusatz, Röderstr. 14, 1.

**Minna Souffier,**  
Bleichstr. 23, 1. St.,  
Pianistin u. Organistin d. engl.  
K. erteilt Unterr. in Gesang  
Clavier, Harmonium u. Orgel.  
Spreche. 12/1-3. 6000

**Wer**

betheiligt sich zur Uebernahme einer  
Biererei mit Ringofenbetrieb in  
Wiesbaden. Anfrage unter  
Nr. 2673 an Exp. 2982

**Heeren- und**  
**Damenwäsche**

wird ohne Anwendung schar-  
fer Mittel bestens besorgt, speziell  
Feinbügeln. 5392

**Adolfstraße 5,**  
Eib. 173, part. r.

**Anmeldungen**  
zur **Tanzstunde**

werden angenommen **Römer-  
berg 39, 1. Etg. links.**  
Honorar: Herren 10 Mk.,  
Damen 8 Mk. zahlbar in drei  
Raten. 7007

**Wäsche** zum Bügeln u. an-  
gen., schön u. billig be-  
fürgt. Hefenstr. 18. 6. p. r. 6961

**Guten Mittagstisch** zu haben  
6905 Jahnsstraße 5, 2. r.

**Ca. 5000 Geirath-Part.**  
jährlich, weisse nach Auswahl und  
Seite u. Ansp. billig, reell. Nr. 4,  
jende Adresse Fortuna 5, Eupen 4

**Parquetböden**  
werden gereinigt und gewischt bei  
**Fr. Lüders, Grotteur,**  
1647 Blatterstr. 2

**Näherin** sucht B. Schilling,  
aus d. Haus, pr.  
Tag 1 Mk. Näh. Wilsberg 21, 2. l.  
7098

**Reiche** Heirath vermittelt  
Frau Krämer, Leipzig,  
Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 Pf.

**Haarhaare, Dreile,**  
gras, alle Polsterartikel em-  
pfehlen billig. 4093  
A. Hölbeheimer, Mauerstraße 10

**Cannen-Druckerei!**  
Bestellungen werden jetzt schon an-  
genommen. Geldstr. 18. 6971

**Gekittet**  
u. Glas, Marmor-  
u. Marmor, f. m. Kunst-  
gegenstände aller Art (Porzellan  
feinest in Wasser haltig). 4183  
H. Mann, Eisenplatz 2.

**Eine Bäckerin** empfiehlt sich in  
u. außer d. Hause. Jahnsstr. 16.

**Leçons de français.**  
M. de Troteron, Parkstr. 3p.

**Guten Mittagstisch**  
50 Pf. Quisenstraße 5, Garten.  
Rupp. 5979

**Pubarbeiten** werden in ge-  
schmack. Aus-  
führung angefertigt. Düte von  
50 Pf. an schön garniert. 725  
Kirchhofstraße 2, 3 St.

**Arbeiter-Wäsche** genomm.,  
schnell und billig befördert. Näh.  
im General-Anzeiger. 3942

**Möbeltransporte**  
per Federrolle in die Stadt u. über  
Land, sowie sonst. Rollfuhrwerk  
Wird billig befördert. 4969  
Weyersgasse 20, 2 bei Stieglitz

**Im 1. Okt., eine Villa** bei  
Sonnenberg, ganz oder geteilt,  
zu vermieten. 7627  
Näheres bei J. Sch.

**Sammt. schritt. Arbeiten**  
Gefuche, Eingaben, Steuer-  
reklamationen, Adressen schreiben u.  
Verband von Prospekten befördert  
billig das Bureau von  
**A. Schmitt,**  
Blücherstr. 4, 1.  
Sprechst. 1/2-1/3 und Abends  
ab 6 Uhr. 4511

**Herrschaftl. Villa**  
Hilfsstr. 16,  
zu verkaufen, neu erbaut, ge-  
legen in vornehmster, gesund., ruh.  
Lage, mit 9 großen Zimmern, 2  
Bädern, 4 Kamm., 2 Treppen-  
häusern, schöne helle Sommer-  
räume und allem Zubehör mit  
modernem Comfort. Näh.  
**Fritz Müller,**  
6142 Hellmündstr. 35, part.

**Schreibmaschinen,**  
wie: Hammond, Remington  
Büchsenreiter, Walgraph, H. a. c.  
billig abzugeben. Näheres Schreib-  
maschinen-Zusatz, Röderstr. 14, 1.

**Minna Souffier,**  
Bleichstr. 23, 1. St.,  
Pianistin u. Organistin d. engl.  
K. erteilt Unterr. in Gesang  
Clavier, Harmonium u. Orgel.  
Spreche. 12/1-3. 6000

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendliche  
Verirrungen kranke ist  
das berühmte Werk:  
**Dr. Retau's**  
**Selbstbewahrung**  
61. Aufl. 1897. Abh. Preis  
3 Mark. Leses jeder, der  
den Folgen solcher Laster  
leidet. Tausende werden  
denn schon ihre Wiederher-  
stellung. Zu beziehen durch  
das Verlags-Magazin  
L. E. Leipzig, Neumarkt  
2, sowie durch jede Buch-  
handlung.

**Wäsche**  
zum Bügeln u. an-  
gen., schön u. billig be-  
fürgt. Hefenstr. 18. 6. p. r. 6961

**Guten Mittagstisch** zu haben  
6905 Jahnsstraße 5, 2. r.

**Ca. 5000 Geirath-Part.**  
jährlich, weisse nach Auswahl und  
Seite u. Ansp. billig, reell. Nr. 4,  
jende Adresse Fortuna 5, Eupen 4

**Parquetböden**  
werden gereinigt und gewischt bei  
**Fr. Lüders, Grotteur,**  
1647 Blatterstr. 2

**Näherin** sucht B. Schilling,  
aus d. Haus, pr.  
Tag 1 Mk. Näh. Wilsberg 21, 2. l.  
7098

**Reiche** Heirath vermittelt  
Frau Krämer, Leipzig,  
Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 Pf.

**Haarhaare, Dreile,**  
gras, alle Polsterartikel em-  
pfehlen billig. 4093  
A. Hölbeheimer, Mauerstraße 10

**Cannen-Druckerei!**  
Bestellungen werden jetzt schon an-  
genommen. Geldstr. 18. 6971

**Gekittet**  
u. Glas, Marmor-  
u. Marmor, f. m. Kunst-  
gegenstände aller Art (Porzellan  
feinest in Wasser haltig). 4183  
H. Mann, Eisenplatz 2.

**Eine Bäckerin** empfiehlt sich in  
u. außer d. Hause. Jahnsstr. 16.

**Leçons de français.**  
M. de Troteron, Parkstr. 3p.

**Guten Mittagstisch**  
50 Pf. Quisenstraße 5, Garten.  
Rupp. 5979

**Pubarbeiten** werden in ge-  
schmack. Aus-  
führung angefertigt. Düte von  
50 Pf. an schön garniert. 725  
Kirchhofstraße 2, 3 St.

**Arbeiter-Wäsche** genomm.,  
schnell und billig befördert. Näh.  
im General-Anzeiger. 3942

**Möbeltransporte**  
per Federrolle in die Stadt u. über  
Land, sowie sonst. Rollfuhrwerk  
Wird billig befördert. 4969  
Weyersgasse 20, 2 bei Stieglitz

**Im 1. Okt., eine Villa** bei  
Sonnenberg, ganz oder geteilt,  
zu vermieten. 7627  
Näheres bei J. Sch.

**Sammt. schritt. Arbeiten**  
Gefuche, Eingaben, Steuer-  
reklamationen, Adressen schreiben u.  
Verband von Prospekten befördert  
billig das Bureau von  
**A. Schmitt,**  
Blücherstr. 4, 1.  
Sprechst. 1/2-1/3 und Abends  
ab 6 Uhr. 4511

**Herrschaftl. Villa**  
Hilfsstr. 16,  
zu verkaufen, neu erbaut, ge-  
legen in vornehmster, gesund., ruh.  
Lage, mit 9 großen Zimmern, 2  
Bädern, 4 Kamm., 2 Treppen-  
häusern, schöne helle Sommer-  
räume und allem Zubehör mit  
modernem Comfort. Näh.  
**Fritz Müller,**  
6142 Hellmündstr. 35, part.

**Schreibmaschinen,**  
wie: Hammond, Remington  
Büchsenreiter, Walgraph, H. a. c.  
billig abzugeben. Näheres Schreib-  
maschinen-Zusatz, Röderstr. 14, 1.

**Minna Souffier,**  
Bleichstr. 23, 1. St.,  
Pianistin u. Organistin d. engl.  
K. erteilt Unterr. in Gesang  
Clavier, Harmonium u. Orgel.  
Spreche. 12/1-3. 6000

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendliche  
Verirrungen kranke ist  
das berühmte Werk:  
**Dr. Retau's**  
**Selbstbewahrung**  
61. Aufl. 1897. Abh. Preis  
3 Mark. Leses jeder, der  
den Folgen solcher Laster  
leidet. Tausende werden  
denn schon ihre Wiederher-  
stellung. Zu beziehen durch  
das Verlags-Magazin  
L. E. Leipzig, Neumarkt  
2, sowie durch jede Buch-  
handlung.

**Wäsche**  
zum Bügeln u. an-  
gen., schön u. billig be-  
fürgt. Hefenstr. 18. 6. p. r. 6961

**Guten Mittagstisch** zu haben  
6905 Jahnsstraße 5, 2. r.

**Ca. 5000 Geirath-Part.**  
jährlich, weisse nach Auswahl und  
Seite u. Ansp. billig, reell. Nr. 4,  
jende Adresse Fortuna 5, Eupen 4

**Parquetböden**  
werden gereinigt und gewischt bei  
**Fr. Lüders, Grotteur,**  
1647 Blatterstr. 2

**Näherin** sucht B. Schilling,  
aus d. Haus, pr.  
Tag 1 Mk. Näh. Wilsberg 21, 2. l.  
7098

**Reiche** Heirath vermittelt  
Frau Krämer, Leipzig,  
Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 Pf.

**Haarhaare, Dreile,**  
gras, alle Polsterartikel em-  
pfehlen billig. 4093  
A. Hölbeheimer, Mauerstraße 10

**Cannen-Druckerei!**  
Bestellungen werden jetzt schon an-  
genommen. Geldstr. 18. 6971

**Gekittet**  
u. Glas, Marmor-  
u. Marmor, f. m. Kunst-  
gegenstände aller Art (Porzellan  
feinest in Wasser haltig). 4183  
H. Mann, Eisenplatz 2.

**Eine Bäckerin** empfiehlt sich in  
u. außer d. Hause. Jahnsstr. 16.

**Leçons de français.**  
M. de Troteron, Parkstr. 3p.

**Guten Mittagstisch**  
50 Pf. Quisenstraße 5, Garten.  
Rupp. 5979

**Pubar**



Das **Aus- und Einfahren** von  
angekommenen oder abgehenden  
**Waggon-Ladungen aller Art**  
für Handel, Gewerbe u. Industrie  
sowie für Private  
besorgt die Fuhr-Abtheilung der Firma  
**L. RETTENMAYER,**

Güterbestätterei der Kgl. Preuss. Staatsbahn.

Telefon No. 12 und No. 2376. Bureau Rheinstrasse 21 (Bahnhöfen vis-à-vis).

Es sind Wagen aller Art für alle Zwecke vorhanden mit kräftigen Pferden und tüchtigen Kutschern, unter fachmänn. Leitung.

Einspännige Kohlen-Karren, ein- und zweispännige schwere Rollwagen mit und ohne Aufsatzkasten, Steinrollen, einspännige Feder-Rollwagen, zweispännige Feder-Rollwagen von 50 bis 100 Centner Tragkraft, mit und ohne Aufsatzkasten, grosse zweispännige Ruagenwagen mit und ohne Kasten, mit Weinbäumen, Langholzwagen etc. etc.

Fachkundige prompte Bedienung. — Preise billigt laut bahnamtlichem Tarif.

Zur Abfuhr angek. Waggons genügt Einsendung des unterschriebenen Bahn-Avises.  
Die Bereitstellung abgehender Waggons wird bei der Bahn rechtzeitig beantragt und die Expedition besorgt.

**Einladung.**

Am Montag, den 14. Oktober, Abends 8 Uhr,

wird Herr Dr. Fovenschen aus Polen

in dem Saale des Restaurants „Tivoli“, Luisenstraße 2, einen öffentlichen Vortrag halten über

„Die Polengefahr, mit besonderer Berücksichtigung der Ausbreitung und Propaganda des Polenthums in Rheinland-Westfalen“.

Alle deutschgesinnten Männer und Frauen sind herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei.

Ph. Abegg, Stadtordean, W. Arns, Hofrath Barnack, General J. D. von Barten-  
derffer, Stadtrath Ed. Bartling, Konsul Burandt, Dr. Ludw. Dreuer, Rath  
Fischer-Dick, Konsul Frensdorf, Oberbürgermeister Hempfing, Professor Kalle,  
Konsistorial-Sekretär Keerl, Geh. Regierungsrath Kroß, Dr. H. Kuntler, Professor  
Dr. Tiefgang, Lebr. Vöhrdorst, Hauptmann a. D. Wands, Oberlehrer Dr. Wer-  
bach, Dr. med. J. Müller, Museumsdirektor Dr. Ritterling, Rechtsanwalt Dr. Scholz,  
Rechtsanwalt G. Siebert, Oberlehrer Spamer, Heinrich Stadt, Dr. m.-d. Wibel.

7191

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

**„Zum Storch“**

Schwalbacherstraße 27.

Die in meinem Hause befindliche Wirtschaft habe ich von heute ab selbst übernommen. Es wird mein Bestreben sein, die mich besuchenden Gäste, Freunde, Bekannte und werthe Nachbarschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Für ein gutes Glas Bier, reine Weine, gut bürgerliche Küche, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens Sorge getragen. 7074

Achtungsvoll

Ph. Moog.

**Wirtschafts-Übernahme.**

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich die Wirtschaft

**„Zur Stadt Coblenz“**

käufl. übernommen haben. Dies meinen werthen Freunden und Bekannten sowie meiner geehrten Nachbarschaft zur höflichen Kenntnissnahme. Empfehle ff. Biere (hell und dunkel), reine Weine, gute bürgerliche Küche. 676

Zum freundlichen Besuch höflich einladend, zeichnet

Hochachtungsvoll

**Justus Hess.**

Zur gefälligen Nachricht, dass meine

**Tanz-Curse**

Mitte Oktober beginnen.

Hochachtungsvoll

6316

**Fritz Heidecker,**  
Mauritiusstrasse 10.**Wirtschafts-Gründung.****„Zum Luxemburger Hof“**

Herderstraße 13, vis-à-vis Luxemburger Platz.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage obiges Restaurant übernommen habe.

Meinen werthen Freunden, Bekannten, sowie meiner geehrten Nachbarschaft empfehle Lagerbiere (Mainzer Aktien-Brauerei), reine Weine, gute bürgerliche Küche, Regelbahn, Vereins-Sälen etc.

Zum gef. Besuch höflich einladend, zeichnet

Hochachtungsvoll

**Carl Brühl,**

6775

langjähriger Restaurateur zum Jägerhaus.

**Riessner Oefen**



heizen wunderbar angenehm, und ver-  
brauchen unglaublich wenig Brennmaterial.  
Die Temperatur lässt sich durch  
Sicherheitsregulator D. R.-P.  
auf jeden beliebigen Grad einstellen. Reine  
hygienische Zimmerluft garantiert. Ideal einfache  
bequeme Bedienung. Erhältlich in vielen auch  
neueren Formen für alle Zwecke. Jede Preislage.  
Beim Ankauf den Namen Riessner beachten.

Niederlage für

**Wiesbaden:**

M. Frorath, Kirchgasse 10, 6605

Louis Zintgraff, Neugasse 13.

**Gebrannten Kaffee**, täglich frisch geröstet, per Pfd. 70, 80, 90 Pf., 1.-  
Liberia, riesengroße Bohnen, per Pfd. nur 1.20 Mk., besonders empfehlenswerth La Menado,  
12, 16, 20 bis 40 Pf., Rubels per Pfd. 20, 24, 30, 40, bis 80 Pf., in Mehl 14, 16,  
18 und 20 Pf., Hasfergrünge 24 und 30, Raccaroni per Pfd. 25, 30, 35, 40 bis 60 Pf.,  
in Petroleum 16 Pf., Neues Sauerkraut 10 Pf., in weisse Kernseife 24, hellgelbe  
23, Schmierseife 20 und 22 Pf., bei 5 Pfd. Abnahme billiger, Neue Öhringe 5, 8, 10 und 10  
35 Pf., Bohnen 14 und 18 Pf., Erbsen 15, 18, 20 und 24 Pf., empfiehlt Adolf Haybach,  
Wellringstraße 22. Telefon 2187. 6222



**J. & G. Adrian**  
Comptoir: Bahnhof  
Spedition  
the Abholung von  
Ladungen und

**G. Adrian**  
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.  
Spedition.  
die Abholung von Reise-Effekten  
Packung und Assuranz nach  
Möbeln

**Möbeltransport**  
Verpackung

**Aufbewahrung**  
von Porzellan, Kunstgegenständen etc.  
Möbel, Koffer, Kästen etc.  
sicherem zwecke erhaltenen Zustand  
die größten am Platz  
**Lager-Häusern**  
Schlachthausstrasse 6 und 7.

### Beste Referenzen

## J. S. G. Birmenich, Hellmündt 6

jede Krankheit. Nach vollst. Heilung freier Honorar.  
Ekel, Dansthor. Kein Gekrümm. Einige meiner Natur Pro-  
dukte f. in allen größ. Apotheken, Drogerien etc. käuflich.  
Fritz Westphal, Berlin N. W., Bismarckstr. 16.  
Sprechst. daselbst montags 10-12, in m. Naturheil-  
institut Lehnitz b. Oranienburg 5-6. 89/72



Da ich mich entschlossen habe, der neuen Richtung entsprechend mein Geschäftslokal zu **Modell-Sälen** für mein stets umfangreicheres

## Spezial-Damen- u. Kinder Bekleidungs-Maass-Geschäft

einzurichten und ich ausschliesslich, ganz von der bisherigen fertigen Konfektion abweichend, nur Copien von ganz hervorragend chicen **Pariser, Wiener u. deutschen Modellen** zu **ausserordentlich billigen Preissen, nach Maass**, herstellen werde, so unterstelle mein **neues Damen- u. Kinder-Konfektions-Lager** dieser Saison einem **reellen**

### Total-Ausverkauf

zu bis 50 % ermässigten Preisen.

## F. Crakauer

Gr. Burgstr. 3—7.

Gr. Burgstr. 3—7.

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein.

Das Lager ist in nur **prima Qualitäten** reichhaltigst assortiert und bieten sich **ausserordentliche Gelegenheitskäufe**.

Die Ladeneinrichtung ist theilweise zu verkaufen, ebenso verschiedene Erker Spiegel u. Regale.

6966

## Großes Korbwaren- u. Kinderwagen-Magazin

Neugasse 16.

## L. Korn Ww.

Kl. Kirchgasse 1.

Durch günstigen Abschluß eine **große Sendung Kinderwagen** erhalten, gebe dieselben bei nur guter Ausführung zu **allerbilligsten Preisen** ab.

7110

Alle **Korbwaren, Bürstwaren, Fensterleder u. Schwämme** billigsten Preisen.

Spezialität: **Reiseförbe, Sessel u. Blumentische**.

Größte Auswahl in **grauen Körben** für **Kartoffeln u. Obst**.



## Beschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen

### Dachdeckerarbeiten

unter Garantie bei preiswürdiger Berechnung.

7034

**G. Hartel,**

Dachdeckermeister,  
Karlsstraße 32, Vorderhaus 1. Etage.

## Tuch.

Wer wirklich gute, gediegene Anzug- und Paletotstoffe

tragen will, versuche meine

### Lennep Fabrikate.

Wer die Stoffe einmal gekauft hat, kommt stets darauf zurück.

Herr Rentner G. W. in Berlin schreibt: Ich ziehe Lennep Waare vor, weil dieselbe länger hält, als andere Fabrikate u. s. w. Wohlthätige Anerkennungen laufen fortwährend ein.

3907

Muster franko ohne Kaufzwang.

**Gustav Huppert, Lennep**

Streng reelle christliche Firma, gegr. 1877.

## Kohlen-Consum-Anstalt

Neuenstraße 24.

Telephon 2352.

Winterpreise für 20 Ctr. in loser Fuhre.  
Anthracit: Englische, Korn II 38, Deutsche, Korn II 35, Korn III 27, Eisensteins „Mite Saale“ II u. große 27, Steinkohlen: Britische 26, Aufkohlen I u. II 24, gew. melierte 22,40, aufgefärbte melierte 21, Braunk. Britische 19 und Aufgrieß 13 Mark. Aufgrießholz pp. äußerst billig.

6903

**Friedrich Zander.**

## Krieger- und Militär-Verein.

Gegründet 1879.

Der Verein verfolgt den Zweck, kameradschaftliche und patriotische Gesinnung unter seinen Mitgliedern zu pflegen, die patriotischen Feste in angemessener Weise zu feiern, in Noth gerathene Kameraden zu unterstützen, Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Der Verein gewährt seinen Mitgliedern und deren Familienangehörigen in Krankheitsfällen freie ärztliche Behandlung und Ermäßigung der Arzneikosten und zahlt 250 Mark Sterbegeld; er unterhält eine starke freiwillige Sanitätskolonne.

Der Beitrag beträgt monatlich nur 50 Pfg., das Sterbegeld 1 Mk., Eintrittsgeld 3 Mk. Die in diesem Herbst entlassenen

### Reservisten

werden indessen, um ihnen den Eintritt in den Verein zu erleichtern, bis zum 1. Januar 1902 ohne Eintrittsgeld aufgenommen.

Auskunft erteilen und Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Vorsitzender Leutnant d. Ref. Klein, Schornhorststr. 16, Kassensführer Schill, Dogheimerstr. 5, Schriftführer G. Meyer, Cigarrenhandlung, Langgasse 26, Schneidermeister Vogt, Marktstr. 12.

7062

Der Vorstand.

Empfehle außer meinen guten Colonialwaaren alle

**Delikatessen und Conserven,**  
Braunschweiger u. Thüringer

**Wurst- u. Fleischwaaren**  
in großer Auswahl im Auschnitt.

**In- u. ausländische Weine!**  
Alles stets frisch und in feinsten Qualitäten.

**G. Becker,**

37 Bismarckring 37.

7060

## Mobiliar-

### Versteigerung.

Wegen vollständ. Räumung einer Villa und sonstigen Nachlässen versteigere ich **Dienstag, den 15. Oktober er., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im großen Saale**

**Stiftstraße 1**  
folgende sehr gute Möbel u. dergl.:

6 Stück vollständige sehr schöne Betten, 6 Stück dazu passende Waschtisellen mit Spiegel, dazu gehörige Nachttische und 6 Stück ein- und zweithür. passende Kleiderschränke, Handtuchhalter, mehrere einfache gute Betten und Dienerschaftsbetten, 2 Kameeltaschen-Garnituren mit Sesseln, verschiedene Blüsch- und Rips-garnituren, einzelne Sophas und Sessel, 2 Herrenschreibtische mit Aufsatz, dito Diplomaten-Schreibtisch, einfache Schreibtische, verschiedene Sekretärs, mehrere Vertikows, Pfeiler Spiegel, mehrere andere Spiegel, 2 eingelegte Kommoden, Eckschränke, Ottomanen, Kleiderschränke mit Weißzeug-Einrichtung, Ripp-, Spiels-, viereckige und runde Tische, Küchenschrank, komplette Kinderbetten, Säulen mit Büsten, Amerikaner Ofen, Etageren, Nähmaschinen (Singer), Gallerien, Portieren, Stores, Teppiche, Koffer, Waschgesehrr, Ausleerereimer. Ferner kommen zum Ausgebot einige Restbestände aus einem Spenglergeschäft:

Hängelampen, Lüster, Stehlampen, 2 Petroleummesser für Speisereisgeschäft, Pfannen, Töpfe, Fischtöpfe, Wagen- und Stalllaternen und alle möglichen Haushaltungsartikel, verschiedene Reale, schwarz mit Gold. Bestenfalls Gegenstände kommen zuerst zum Ausgebot und werden zu jedem Gebot zugeschlagen.

Gesteigerte Sachen können auf Wunsch zurückgestellt werden. Die Versteigerung findet öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung statt.

7079

**Jakob Fuhr,**  
Auktionator und Taxator.



## Weißwein.

Ich empfehle einen vorzüglichen Weißwein zu 50 Pfg. p. Flasche, bei 13 Flaschen 45 Pfg., ohne Glas franco Haus. Für vielen Wein übernehme ich volle Garantie, daß derselbe dem neuen Weingefetz entspricht, da ich Kunds- oder Tresterweine nicht führe. — Proben gratis und franco.

6865

**Wilh. Wolf, Karlsstraße 40.**  
Telephon Nr. 690.

## „Restaurant Buchmann“

5 Spiegelgasse 5.

Alleiniger Ansfant des

**Pfanzstädter Export-Bieres.**

Spezialität: **Rheingauer Original-Weine.**

Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.20 u. Mk. 1.50.

im Abonnement Mk. 1.—.

Soupers à Mk. 1.—. — Reichh. Frühstück u. Abendkarte.

## Dauborner

von H. Wagner in Dauborn.

garantirt rein, per Literflasche 100 Pfg., Rum, II, p. Literfl. 200 Pfg., Getreidekammell-Eigener, p. Literfl. 150 Pfg., Pfeffermünz-Eigener, p. Literfl. 140 Pfg., Bonnelamp-Eigener, p. Literfl. 200 Pfg., Alpen-Sträuter-Eigener, p. Literfl. 200 Pfg., Kneipp's Kräuter-Eigener, p. Literfl. 300 Pfg., Cognac, garant. Weidenhölz, per Flasche 150, 200, 250 und 300 Pfg., alles ohne Glas, empfiehlt

**Wilh. Wolf, Karlsstraße 40.**

Telephon Nr. 690.

6864

**Schirme** werden überzogen und reparirt, sowie die elegantesten Damen- und Herren-Schirme neu angefertigt. Näheres Strenggasse 20

6454

**Frau Fischer.**

## Brod-Abschlag!

Weißbrod per Loib 40 Pfg.  
Schwarzbrod per Loib 36, 37, 38 Pfg.  
Täglich frische Bröckchen, 2 Stück 5 Pfg.  
Alle Backwaaren sind nur von prima Qualitäten.

**C. Kirchner,**

Beltrichstraße 27, Ecke Hellmündstraße, nur Erdoben.

6503

## Technische Fachschulen

Wiesbaden.

Das Winterhalbjahr der Tages-Abtheilungen für **Baugewerbe, Maschinenbau u. Kunstgewerbe** hat bereits begonnen und werden weitere Anmeldungen nur noch bis zum 15. Oktober er. entgegengenommen.

7040

Der Vorstand



**Bezugspreis:**  
Monatlich 50 Pfg., halbjährlich 1 50 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich 1 75 Pfg. (Beitrag).  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

**Wiesbadener**

**Anzeigen:**  
Die 15paltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Reklame: Zeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 1 250.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

# General Anzeiger

Postzeitungsliste Nr. 8273. **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.** Postzeitungsliste Nr. 8273.  
Drei wöchentliche Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Gewerbl.  
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.  
Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 240. Sonntag, den 13. Oktober 1901. XVI. Jahrgang.

## Zur Virchowfeier.



Das Pathologische Institut in Berlin.

Die vorstehende Abbildung zeigt das pathologische Institut der Universität Berlin, dessen Direktor Rudolf Virchow schon seit 1856 ist.  
Die Vorbereitungen zur Virchow-Feier, der morgen seinen 80. Geburtstag feiert, waren gestern zum Abschlusse gekommen.  
Unter den vielfachen Ehrungen, die Rudolf Virchow an dem Tage erfährt, wird die von den medizinischen und ärztlichen Corporationen Oesterreichs Virchow gewidmete Adresse, in der von Professor Watsch ausgeführten Kasette, daran erinnern, daß Virchow und Rokitansky mächtige Impulse gegeben, wodurch die pathologische Anatomie ermöglicht wurde und alle Disciplinen der klinischen Medizin von ihrem Geiste durchdrungen und befruchtet wurden. Alle Corporationen, welche die medizinische Wissenschaft in Oesterreich vertreten, beglückwünschen Virchow in dieser Adresse. — Der in Berlin

bereits anwesende italienische Minister Vaccelli überbringt dem Altmeister der deutschen Medizin nicht nur seine eigenen Glückwünsche als Fachgenosse, sondern auch diejenigen der italienischen Regierung und des Königs von Italien selbst. Er wird Virchow eine bronzene Medaille in wunderbarer Ausführung überreichen, welche auf der Avers-Seite das treffliche Bildniß König Victor Emanuels II. trägt. Außerdem ist der Minister Ueberbringer eines Bildes, auf dem links der italienische Gelehrte Morgagni, der Begründer der pathologischen Anatomie, und rechts Rudolf Virchow dargestellt ist, über welchen beiden in der Mitte die Göttin der Wissenschaft schwebt. In der Begleitung des Ministers befinden sich der Chef seines Cabinets, Professor Dr. Nagari, und der Senator Professor Mataglias-Genua.  
Den Mittelpunkt der glänzenden Feier wird der Festakt im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses bilden. Er

beginnt nach dem intimen Festmahl, das die Familie Virchow mit den fremden Delegirten vereinen wird, Abends um 8½ Uhr und dürfte etwa drei Stunden in Anspruch nehmen. Zunächst werden die Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden den Jubilar beglückwünschen. Die Glückwünsche des Kultusministeriums wird Dr. Studt persönlich übermitteln. Für die königlichen Museen spricht Generaldirektor Dr. Schöne. Als Vertreter des Abgeordnetenhauses, dem Virchow seit gerade 40 Jahren angehört, erscheint der Präsident v. Kröcher. Auch das Militärwesen wird den Gefeierten offiziell beglückwünschen. Die zweite Gruppe eröffnet die Akademie der Wissenschaften, an die sich die Universität und die medizinische Fakultät von Berlin, sowie andere deutsche medizinische Fakultäten anreihen. Alsdann werden die Stadtbehörden von Berlin, in deren Mitte Virchow seit Jahrzehnten als Stadtverordneter gewirkt hat, und sein Geburtsort Schöneberg ihren Ehrenbürger begrüßen. In einer weiteren Gruppe folgen die Berliner und die auswärtigen anthropologischen und naturwissenschaftlichen Gesellschaften. Ferner werden die früheren und gegenwärtigen Schüler Virchows ihren Meister beglückwünschen. Den Schluß werden dann die ausländischen Delegirten bilden.

\* Wiesbaden, 11. Oktober. Der hiesige freisinnige Wahlverein hat heute Abend beschlossen, dem Professor Virchow zu dessen 80. Geburtstag zu gratuliren und die Glückwünsche durch den Vereinsvorsitzenden Rechtsanwalt Dr. Alberti persönlich überbringen zu lassen.



\* Wiesbaden, 12. Oktober 1901.

## Graf Bülow in Hubertusstock.

Gestern hat der Kaiser in Hubertusstock den Reichskanzler Graf Bülow empfangen.  
Es ist sehr wahrscheinlich, daß in Hubertusstock die Würfel über den Doppeltarif fallen, somit das Votum der preussischen Regierung in Bezug auf diesen viel erörterten Punkt in Betracht kommt. Noch immer hat die von der „Frl. Bg.“ verbreitete angebliche Aeußerung des Kaisers: „Der Mindesttarif ist Unsin.“ Bülow ist übrigens derselben Meinung, seine amtliche oder halbamtliche Widerlegung erfahren. Man wird also mit besonderer Spannung das entscheidende Wort nach

## Wiesbadener Streifzüge.

(Wissen und Vergessen. — Die „Mutter Engel“. — Am Familientisch. — Was und fehlt. — Die verglaste Platte. — Der Fall Maderny-Suth. — Jugend von heute. — Lichtere Bilder.)

Es geht ein großes Sterben durch die Natur. Melancholisch hängt ein grauer Himmel über Stadt und Land und brauende Nebel wehen den wehenden Fluren das Leichentuch. Dazwischen giebt es freilich Tage, die heller sind; aber die Sonne wärmt nicht mehr mit alter Kraft und was dem Tode geweiht ist, muß, ihren müden Strahlen zum Trost, ersterben. In diesen Tagen des Wessens und Vergessens ist von dem Stammbaum einer der ersten Familien der Wiesbadener Gesellschaft ein Reis abgebrochen; es ist aber auch eine schlichte Bürgerfrau dahingegangen, deren Ableben gar manchem Wiesbadener eine Thräne echten Mitgefühls entlockt hat: die „Mutter Engel“. Mit der alten Dame wurde ein Stück Wiesbadener Geschichte zu Grabe getragen. Ihr Restaurant in der Langgasse, welches sie mit Stolz ein Schmuckstück nannte, wäre ohne seine Repräsentantin, die immer freundlich und liebenswürdig die Honneurs machte, verwaist erschienen und Niemand hätte sich daselbst vorstellen können ohne die gute „Mutter Engel“. Jeder der zahlreichen Stammgäste fühlte sich zu der freundlichen Dame hingezogen und gar schmerzlicher wurde sie in den letzten Jahren, als sie krankheit aus Zimmer fesselte, vernimmt. Nun ist auch sie zum Vetter Sein gegangen, der uns alle dereinst als Stammgäste um sich versammelt.

Während draußen Wetter und Sturm der Natur ein Sterbelied sangen, ertönte im mäßig durchwärnten Zimmer das brummige Aufstehungslied des — Orens. Die Abende sind kürzer geworden und bei der Lampe traulichen Schein versammeln sich nach altem, schönem Brauch die Familienmitglieder zu gemeinsamer Lektüre. Der Hausherr liest zuerst die Zeitung und fragt nach den kommenden Wahlen, die Mutter vertieft sich in den Roman und ist ängstlich besorgt, daß sie sich wirklich kriegen. Die Tochter, die für den Tenor und

den jugendlichen Selden schwärmt, sieht nach, ob ihre Lieb-linge in der letzten Kritik auch genügend Lob eingeheimst haben, und der angehende Tertianer der Familie enttrüftet sich über Lord Ritzhener, der noch immer mit List und Grausamkeit gegen die tapferen Vuren kämpft. Dann wird aus der Leihbibliothek der neueste Band der „Berliner Ränge“ vorgelesen, was schließlich den Vater vertreibt, der doch einmal wieder nach den beiden Statuettchen sehen muß.

Leihbibliotheken, Regenschirmfabrikanten und — Aerzte haben in dieser unbeständigen Uebergangsperiode den größten Anpruch. Namentlich die Mediziner sind den ganzen Tag beschäftigt, die zahlreichen Katarrhe und Grippe wieder aus der Welt zu schaffen. Bei den Stürmen, welche die letzte Zeit über Stadt und Land zog, hat sich wieder einmal der W. n. n. g. e. l. e. i. n. e. r. M. a. r. k. t. h. a. l. l. e. so recht fühlbar gemacht. Es ist geradezu grausam, wie die armen Marktweiber dem Unwetter schuplos preisgegeben sind! Warum macht man nur halbe Arbeit und glaubt, mit der Schaffung des Marktfellers genug gethan zu haben? Für jede Stadt, die mit den modernen Anforderungen Schritt hält — und das thut doch Wiesbaden, zu seinem Lobe sei es gesagt, sonst immer — ist die Errichtung von Markthallen eine zwingende Nothwendigkeit. Warum verschließt man sich gerade in Wiesbaden dieser Einsicht?

Auch die Führer der elektrischen Straßenbahn sind jetzt wieder bei Beginn der schlimmen Jahreszeit den Unbilden des Wetters in einer Weise ausgesetzt, welche die schwersten gesundheitlichen Schädigungen im Gefolge haben kann. Im Laufe dieses Sommers wurde seitens der Bahnverwaltung ein Wagen probeweise in Dienst gestellt, der geeignet wäre, diese Schädigungen auf ein Minimum zu reduciren. Die Plattformen dieses Wagens waren verglast, so daß der Führer in geschütztem Räume stand, aber doch nach allen Seiten freien Ausblick hatte. Hoffentlich gelangen solche Wagen während des Winters zur Einführung, denn die Direktion hat ja in vorigem Winter genug Erfahrungen gesammelt, wie sehr durch Wetterunbilden stumpf gewordene Führer die öffentliche Sicherheit gefährden können!

Würde Paul Vindau in Wiesbaden leben, so hätte er jetzt

Stoff zu einem neuen Kriminalstück in dem abermals aufgerollten Fall Maderny-Suth. Was bei der ganzen Affaire am peinlichsten berührt, ist der Umstand, daß die hochgebildete und vornehme Adoptivmutter des jungen Hochstaplers, die einst als Frl. v. Gögendorf-Grabowsky hier als Schriftstellerin mit großem Erfolge wirkte, mit in die Dessenlichkeit gezerrt wurde. Es hieß zwar in den meisten Zeitungen, die Mutter sei eigentlich ein „Frl. Gög.“, aber in Wiesbaden weiß Jedermann, daß nur die geschätzte Schriftstellerin gemeint sein kann, die bekanntlich einen Herrn v. Maderny heirathete. Die Wiesbadener Kriminalisten weisen aber in der Neuzeit noch ein anderes, vielleicht noch interessanteres Blatt auf, nämlich die Geschichte zahlreicher Taschendiebstähle, welche von jugendlichen, kaum der Schule entwachsenen Mädchen systematisch in Scene gesetzt waren. Zwei der jungen Diebinnen, die ihr Operationsfeld auch auf die Nachbarstädte erstreckten, wurden dieser Tage in Mainz verurtheilt; weitere Mitglieder der Bande werden folgen.

Alle diese Bilder stimmen zu dem düsteren Grau der Natur, zu dem schweremüthigen Himmel, der über uns ausge-spannt ist. Aber ganz ist die Sonne in diesen melancholischen Herbsttagen doch nicht verschwunden; sie geräht zuweilen in den Mittagstunden einen Blick auf die Wilhelmstraße zu thun, wo noch immer ein Strom eleganter Fremden auf- und niederwogt. Am Freitag hat sie ihre strahlende Huld sogar auf den halben Tag ausgedehnt. Gerade jetzt, bei den herblich gefärbten Laube ist der Prospekt auf Bowlinggreen und Kurhaus mit dem landschaftlich so reizvollen Hintergrunde von malerischer Wirkung. Ja, obgleich wir Wiesbadener den Lokalpatriotismus kaum dem Namen nach kennen, dürfen wir doch gestehen, daß unsere Stadt schön ist zu allen Jahreszeiten. Eine Großstadt wird unser Wiesbaden zwar sobald nicht sein, dazu fehlt ihm vorläufig Talent und Bedürfnis; aber ein buen retiro für Gesunde und Kranke, wie es kaum ein zweites giebt, ist es und wird es bleiben, ob der Maian grünt oder der Boreas aus vollen Waden bläst. Und das ist uns Ruhmes genug. Uns gelüftet nach keinem anderen!

M. S.







sich mit Herrn Theodor Sator jr., welcher ebenfalls irrthümlicher Weise in der Liste nicht verzeichnet steht. Auf das Fehlen seines Namens machte nicht Herr Sator selbst, sondern der mit der Aufstellung der Liste betraute gewesene Beamte aufmerksam. Es liegt daher ein persönlicher Antrag des Uebersehenden, wie er Vorbedingung für die Richtigstellung der Wählerliste ist, nicht vor und der Ausschuß ist daher der Ansicht, daß Herr S., weil er selbst sein Recht nicht gewahrt hat, desselben verlustig gegangen ist. Die Stadtverordneten-Versammlung tritt dieser Auffassung bei; sie beschließt lediglich den nachträglichen Eintrag der zunächst erwähnten 7 Bürger.

Herr Landesrath Krefel ist Berichterstatter des Finanz-Ausschusses zu einem Antrag auf Aufhebung eines Schenkungsvertrages. Herr Rentner H. J. Smith hat vor einigen Jahren der Stadt ein Kapital von Mk. 20 000 mit der Bestimmung zum Geschenk gemacht, daß die Zinsen alljährlich dem hiesigen Volksbildungsverein zur Verwendung, mit einem Viertel zu den gewöhnlichen Vereinszwecken, aber zur Ermöglichung der Erstaufführung von Werken junger Wiesbaden-Schriftsteller, besonders von Dramaturgen. Inzwischen ist Herr S. gestorben, und seine Witwe hat sich mit einem Schreiben an den Magistrat gewandt, in welchem sie ausführt, ihre Vermögenslage sei keineswegs eine besonders glänzende, sie sei schon zur Zeit der Dedication der Mk. 20 000 keine glänzende gewesen, und sie bitte daher event. um Rückerstattung des Betrages in ihrem und ihrer Kinder Interesse. Der Volksbildungsverein, welcher zunächst zur Abgabe einer Erklärung auf das Ersuchen angegangen wurde, äußerte sich dahin: mit dem Haupttheil der Zinsen sei nach der Richtung des Principal-Zweckes des Geschenkgebers wenig zu erreichen, er wolle daher der Rückgabe dieses Theiles des Capitals nicht widersprechen. Anders jedoch stehe er zu der Rückgabe desjenigen Theiles, aus dessen Zinsen die eigentlichen Vereinszwecke gefördert werden sollten. Auf diesen Betrag könne der Verein nicht verzichten. Er mache deshalb seine Zustimmung zu der Rückgabe des Geschenkes davon abhängig, daß ihm als Eigenhum Mk. 4000 überantwortet würden. Demgemäß hat denn auch der Magistrat beschlossen; der Finanz-Ausschuß empfiehlt, dem Beschlusse beizutreten, und das geschieht auch ohne Widerspruch mit dem von Magistrat gemachten Anfügen, daß ein materielles Akt über die Transaktion aufgenommen werde.

Der Centralverein für Jugendfürsorge bedarf an Betriebskosten Mk. 10 000 pro Jahr. Er ersucht (Referent Herr Bergmann) einen Beitrag von 1 Mk. pro Tausend der ortsangewiesenen Bevölkerung beizusteuern, und der Magistrat hat, in Würdigung der Wirksamkeit des Vereins nach der Richtung der Förderung des sittlichen und wirtschaftlichen Wohles der Jugend, ihm einen Jahresbeitrag von Mk. 100 zu zahlen beschlossen, während nach der Ansicht des Finanz-Ausschusses die weitere Entwicklung des Vereins abgewartet werden soll, bevor man sich zu einer Beitragszahlung verpflichten könne. Diese wird, in Uebereinstimmung mit diesem Standpunkt, heute vor der Hand abgelehnt.

Nach einem Magistratsbeschlusse soll zur Erweiterung des Michelsberg von Herrn Architekten Weisner ein kleiner Geländestreifen von 1,50 qm. Fläche für Mk. 700, d. h. zu demselben Preise, den Herr Weisner selbst bezahlt hat, käuflich erworben werden. Der Finanz-Ausschuß, für welchen Herr Krefel berichtet, ist einverstanden und der betr. Vertragsentwurf wird widerspruchsfrei gebilligt.

Zur Arrondierung eines Bauplatzes an der Wilhelmminenstraße bedarf Herr Zimmermeister und Bauunternehmer Maurer einer 89,50 qm. haltenden Geländestücke, welche ihm (Finanz-Ausschuß-Referent Herr Krefel) zum Kauf zu dem Preise von Mk. 1611, d. h. Mk. 450 pro Rucke, käuflich abzugeben werden soll. Auch hier wird dem Abschluß eines bezüglichen Vertrages zugestimmt.

Herr v. C. erstattet den Bericht des Bau-Ausschusses zu einem Antrag auf Aenderung des Flußlinienplanes für das Terrain zwischen der Viebricherstraße und dem neuen Bahnhof. Die Aenderung ist bedingt durch die Verschlebung des Empfangs-Bahnhofsgebäudes etwas nach Osten, zu dem Zwecke, den Güterverkehr von der Wilhelmstraße ab- und mehr in die Mitte der Stadt hineinzulenken. Die Aenderung des Flußlinienplanes für die Thälrandstraße, welche allein hier in Frage kommt, ermöglicht Verbesserungen zunächst an der Ringstraße insofern, als diese in ganzer Breite nach dem Bahnhof durchgelegt werden kann, dann aber auch insofern für die Fischerstraße, als diese sich nunmehr gerade durchführen läßt. Außerdem erhalten Ring- und Randstraße bessere Steigungs-Verhältnisse. Die Aenderungen des Flußlinienplanes werden gutgeheißen.

Der Umbau des Paulinenschlösschens zu einem Kurhaus-Provisorium nach den vorliegenden Plänen (dieselben weichen von der J. Z. bereits gutgeheißenen nur insofern ab, als die Holzkonstruktionen durch Eisenkonstruktionen ersetzt sind, und als der angeforderte Betrag sich dadurch um Mk. 45 000 erhöht hat) erfordert eine Kosten-Aufwand von Mk. 187 000, wozu noch kommen würde für die Einrichtung einer Central-Heizungs-Anlage und den Umbau der Oeconomie-Gebäude Mk. 25 000. Da weitere Kosten entstehen werden durch die Umgestaltung des Gebäudes, die Anlage einer mechanischen Personen-Förderung, wie dieselbe J. Z. angeregt worden ist, den Canal-Anschluß etc., da demgemäß der Aufwand wesentlich diejenige Grenze überschreitet, welche man ursprünglich für das Kurhaus-Provisorium gezogen hat, so ist der Bauauschuß nach seinem Referenten Herrn Willet zu dem Beschlusse gekommen, daß die Materie an den Magistrat zurückzuverweisen, bis sich der gesammte erforderliche Aufwand übersehen lasse. Herr Flindt äußert sein Bestreben über die Unvollständigkeit der vorgelegten Pläne, nachdem Herr Baurath Frobenius in der vorhergegangenen Sitzung die Erklärung abgegeben habe, daß im Winter des nächsten Jahres schon die Concerte in dem provisorischen Bau abgehalten werden könnten. Er gibt anheim, in Zukunft schriftliche Erläuterungen zu derartigen Plänen den Stadtverordneten zuzustellen und stellt zur Erwägung, ob das Collegium sich angeichts der erheblichen, durch den Umbau des Paulinenschlösschens für ein Kurhaus-Provisorium bedingten Kosten, nicht dazu verstehen wolle, auf seinen ursprünglichen Plan, einen größeren Saalbau im Anschluß an die Kolonnade zu errichten, zurückzukommen. Im Uebrigen sei der Kurhausneubau ebenso sehr dringendes Bedürfnis wie J. Z. der Theater-Neubau, welcher der Stadt direct und indirect umgezahlte Millionen eingetragen habe. (Widerspruch.)

Herr Baurath Frobenius: Mk. 167 000 seien J. Z. bewilligt, davon seien Mk. 25 000 für die Heizungs-Anlage resp. für den Umbau der Oeconomiegebäude jetzt um deswillen abgesetzt worden, weil man dieser Beträge vorab noch nicht bedürfe, während das Mehr von Mk. 45 000 auf dem hier gefassten Beschlusse beruhe, die Dachstuhl- etc. Constructionen in Eisen herzustellen. Canalisation und Straßenbaukosten hätten mit dem Bau an sich nichts zu thun.

Herr Willet: Der Ausschuß wolle einen Ueberblick über die gesammten Kosten des Umbaus haben, um nicht später während desselben einen Betrag nach dem andern nachbewilligen zu müssen. So solide brauche der Bau, dessen Bestimmung doch nur eine provisorische, über einige Jahre sich erstreckende sei, nicht errichtet zu werden.

Herr v. C.: Heute könne es sich nur darum handeln, zu prüfen, ob das für die Eisenconstructionen geforderte Mehr nicht die Grenzen dessen überschreite, was man zu bewilligen gewillt sei.

Herr Baurath Frobenius: Der Erfolg der Rückverweisung der Materie an den Magistrat werde nur der Verlust von 4 Wochen sein, die er für die vorbereitenden Arbeiten habe ausnutzen wollen. Herr Dr. Dreger unterstützt den Antrag des Ausschusses, da das vorliegende Projekt in der Ausführung zu theuer werde. Herr Flindt: Das Paulinenschlösschen befindet sich dem Vernehmen nach zur Zeit in einem sehr schlechten Zustande. Je länger man mit dem Umbau zögere, um so höher stellen sich die Kosten. Herr v. C.: Der Zustand sei kein so schlechter. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Zell: Im Interesse der rascheren Erledigung stelle er die Zurückweisung der Angelegenheit nicht an den Magistrat, sondern an den Bauauschuß anheim. Herr Sanitätsrath Dr. Seymann empfiehlt, der Anfrage des Herrn Vorredners zu folgen. Auf mehr als eine Viertelmillion werde der Umbau wohl nicht zu stehen kommen. Herr Willet: Dringend pöthig sei, sich einmal darüber klar zu werden, ob man den Umbau als Provisorium oder als Definitivum betrachtet wissen wolle. Herr Arnst: Seines Erachtens sei der Ausschußbeschuß lediglich eine Folge des Fehlens des Herrn Stadtbauraths resp. einer Auskunftsperson in der betr. Sitzung gewesen. Der Antrag die Sache an den Bauauschuß zurückzugeben, wird endlich mit großer Mehrheit zum Beschuß erhoben.

Herr Mühlenbesitzer Heimann hat den Ausbau des Verbindungsweges zwischen Wegergasse und Langgasse beantragt und Magistrat und Bauauschuß sind nach Herrn Arnst als Berichterstatter sich dahin schlüssig geworden, dem Antrag stattzugeben. Die zu diesem Behufe erforderlichen Mk. 4000 werden bewilligt, nachdem Herr Arnst Herrn Poths auf eine bezügliche Anfrage dahin beschieden hat, daß die Straße mit geräuschlosen Pflaster versehen werden solle.

Herr Arnst berichtet auch über von den Interessenten gestellte Anträge auf Ausbau des hinter der Blücherstraße gelegenen Theiles des Trottoirs der Scharnhorststraße. Der für die Arbeiten ursprünglich vorgesehene Betrag von Mk. 5000 ist vom Finanz-Ausschuß gelegentlich der Stadtverordneten-Sitzung beantragt und die Versammlung beschließt, mit Rücksicht darauf, daß die Scharnhorststraße auf dem hier in Frage kommenden Theile noch nicht ausreichend bebaut sei, es dabei zu belassen und vorläufig die Mk. 5000 nicht zu bewilligen.

Außerhalb der Tagesordnung wird ein Betrag von Mk. 100 zur Beschaffung von Preis-Medaillen für die in Frankfurt stattfindende Ausstellung von Unfall-Verhütungsgegenständen anstandslos bewilligt. (Herr Stadtrath Prof. Kalle ist in die Preis-Jury berufen worden.)

Ueber einige neue Magistratsvorlagen wird wie folgt befunden:

- betr. die Instandsetzung des Platzes vor dem Kurhaus geht an den Bau-Ausschuß.
- betr. Wahl des Beisitzers u. Stellvertreter für die Stadtverordneten-Ergänzungswahlen, desgleichen an den Wahl-Ausschuß;
- betr. das Ortsstatut für die Kaufmännische Fortbildungsschule, an den Organisations-Ausschuß.

Nach einem früher gefassten Beschlusse sollte das zur Erweiterung der Elisabethenstraße auf der Thälrande benötigte Gelände im Wege des Enteignungsverfahrens erworben werden. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Zell giebt von dem in dieser Angelegenheit ergangenen Festsetzungsbeschlusse des Bezirks-Ausschusses Kenntniß, wonach der Gesamt-Aufwand der Stadt sich auf Mk. 109 000 belaufen soll, die sich wie folgt auf die einzelnen Interessenten vertheilen: Mk. 62 500 auf die Erben Müller, die Eigentümer des „Deutschen Hauses“ und des Geländes bis zur Müllerstraße; Mk. 12 532 auf Stroh; Mk. 14 566 auf Winger; Mk. 10 563 auf Mander und Mk. 9400 auf Enders. Söfendie Expropriaten sich bei diesem Beschlusse beruhigen, gedenkt auch der Magistrat, gegen denselben nicht weiter anzugehen.



\* Wiesbaden, 12. Oktober 1901.

### Die gestrige Stadtverordneten-Sitzung

war namentlich deshalb bemerkenswerth, als in ihr wieder einmal die Kurhausfrage, Provisorium, Stadthalle u. s. w. zur eingehenden Besprechung gelangten. Namentlich der immer jugendliche Herr Ranzleirath Flindt gab mit Entschiedenheit betreffs der Kurhausfrage seiner Meinung Ausdruck und ging speciell mit dem Bauauschuß Meinungen aus. Die Sache verhält sich nämlich so: Vor etwa einem halben Jahre bewilligte die Stadtverordneten-Sitzung 167 000 Mk. für den Umbau des Paulinenschlösschens, um dasselbe zu einem Provisorium während des Kurhausneubaus herzurichten. Nun wurde aber in der Zwischenzeit der Wunsch laut, statt der vorgesehenen Dachkonstruktion in Holz eine solche in Eisen, statt der Deckung mit Pappe eine solche in Schiefer auszuführen und wurde das Stadt-

bauamt angewiesen, eine diesbezügliche Mehrkostenrechnung aufzustellen. Der Ausbau des Schlösschens soll demnach nun 187 000 Mk. kosten, dabei sind nicht einbegriffen Centralheizung und Herrichtung eines Wirtschaftsgebäudes, die auf 25 000 Mk. veranschlagt sind. Ferner würde noch die Anlage des Parkes, die Kanalisierung u. s. w. in Extra-Ausgabe mit ca. 33 000 Mk. zu stellen sein, so daß sich für später noch eine solche Menge von Mehrbewilligung ergeben dürfte, daß der ganze Umbau bald auf eine Viertel Million zu stehen komme. Das wäre aber entschieden zu weitgehend und die Commission beantragte deshalb, die Mehrforderung über Mk. 187 000 kurzer Hand abzulehnen und das weitere Beginnen des Magistrats abzuwarten.

Damit war jedoch Herr Flindt nicht einverstanden. Er sprach sein Bedauern aus, daß die Baucommission mit einer so unvollständig bearbeiteten Vorlage vor das Stadtverordnetenkollegium träte, und hätte gewünscht, daß dieselbe sich besser informiert hätte. Der Bau eines Provisoriums sei dringend, ebenso dringend als der Kurhausneubau sei. Immer wieder eine abwartende Stellung einzunehmen, sei unzulässig. Er glaube aber, daß der Bauauschuß in reifliche Erwägung ziehen könne, wenn denn doch das Paulinenschlösschen so viel Geld verschlinge, ob man nicht auf seinen alten Plan, eine Stadthalle hinter die alte Kolonnade zu stellen, zurückkommen könne. Die bevorstehenden Festlichkeiten des „Männergesangsvereins“ zeigten wieder, wie nöthig ein solcher Saal für eine Stadt wie Wiesbaden sei und er bitte nochmals, seine Vorschläge eingehend zu erwägen. Jedenfalls aber sei die Sache eilig, denn ein Kurhausneubau sei ebenso wichtig und nothwendig für unsere Weltstadt, wie seinerzeit der Neubau unseres Kgl. Theaters eine dringende Nothwendigkeit gewesen sei.

Herr Oberbürgermeister von Zell ist gern bereit, die ganze Vorlage, dem Antrag des Bauauschusses entsprechend, einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen. Wenn das Collegium wünsche, daß die ganze Angelegenheit in gemäßigtem Tempo erledigt werden solle, so könne diesem Wunsche ja Folge geleistet werden, der ganzen Sache sei dies aber nicht dienlich. Meinungsverschiedenheiten gebe es ja immer; man mühte sich aber endlich darüber klar zu werden, ob man nur ein Provisorium herrichten solle, oder ob man das Paulinenschlösschen so umbauen solle, daß es auch nach der Provisoriumsperiode zu anderen Zwecken dienlich sei. Ein billiges Provisorium, das zu gleicher Zeit ein fester Dauerbau sei, das sei ein Unding, da wäre nie aus dem Dilemma herauszukommen. Herr Baurath Frobenius spricht sich in ähnlichem Sinne aus und giebt noch einige technische Erläuterungen. Er will gern nochmals mit dem Bauauschuß die Vorlage prüfen und sie dann nach vier Wochen wieder einbringen. Lieber wäre es ihm aber gewesen, wenn sofort ein Beschuß gefaßt worden wäre, damit er endlich mit den Vorarbeiten beginnen könne. Es gab noch eine kurze Debatte mit Aufklärungen, Berichtigungen und Entgegnungen, schließlich wurde die ganze Vorlage nochmals an den Bauauschuß zurückverwiesen.

Die anderen Punkte der Tagesordnung nahmen weniger Zeit in Anspruch, so daß die ganze Sitzung in knapp zwei Stunden erledigt war. Wir verweisen diesbezüglich auf unseren ausführlichen Stadtverordnetenbericht in heutiger Nummer. Besonderes Interesse erregte noch die Eingabe der Erben des Herrn H. J. Smith, der bekanntlich J. Z. 20 000 Mark gestiftet hat, deren Zinsen zu einem Viertel dem Volksbildungsverein, die übrigen drei Viertel jungen dramatischen Talenten zu Gute kommen sollen. Die Erben möchten die 20 000 Mark wieder zurückhaben, da ihre Verhältnisse nicht derart seien, um auf dieses Capital verzichten zu können. Der Volksbildungsverein hat nun erklärt, die drei Viertel der Summe, die für dramatische Erstaufführungen bestimmt seien, gerne entbehren zu können, das eine Viertel zu seiner eigenen Verwendung müßte er aber beanpruchen. Der Antrag der Finanzkommission, den Erben Smith 16 000 Mark zurückzugeben, wurde in folgedessen angenommen. Ein Antrag um Bewilligung eines Jahresbeitrages von 100 Mk. für den Verein für Jugendfürsorge wird dagegen abgelehnt.

\* **Der König von Griechenland**, welcher am Donnerstag Nachmittag ganz incognito, nur von seinem Kammerdiener begleitet, in Wiesbaden eintraf und im Parkhotel Wohnung nahm, wird noch bis Sonntag hier bleiben und dann nach Frankfurt reisen. — Gestern Nachmittag fuhr der König mit der Mutter seiner Gattin, der Großfürstin Alexandra Josephowna, per Wagen aus und kehrte am Abend wieder ins Hotel zurück.

\* **Staatsminister von Bobielski**, welcher sich zur Zeit auf einer Inspektionsreise befindet und im „Hotel Adler“ abgestiegen ist, sowie Herr Oberpräsident v. Zedlitz-Trützschler und noch einige höhere Regierungsbeamte trafen gestern in Schlungenbad ein, um die für die nächste Saison erforderlichen Bauarbeiten zu besprechen und gleichzeitig die von der hiesigen „Elektrizitäts-Aktiengesellschaft“ vorm. C. Buchner“ ausgeführte umfangreiche elektrische Lichtanlage zu besichtigen. Mit der Ausführung dieser von Herrn Stadtbauinspektor Berlit geprüften Anlage sprach der Herr Minister seine besondere Zufriedenheit aus. Heute Samstag besichtigt der Herr Minister die Weinberge in Oberbach und Nachmittags fährt er nach Radesheim.

\* **Firmung.** Wie wir bereits mittheilen, kommt im Laufe des Tages der hochw. Bischof von Limburg zwecks Firmung hierher. Die Feier beginnt morgen früh 9 Uhr in der Bonifatiuskirche. Um 11,30 Uhr celebrirt der hochwürdige Herr die Messe.

\* **Goldene 5 Mark-Stücke.** Von dieser Münze sind 4 Millionen Mark noch immer nicht zum Vorschein gekommen, das ist ein Siebentel der Gesamtprägung.

\* **Ueber die Polengefahr**, besonders in Rheinland und Westfalen, wird am Montag Abend im Restaurant Livoli, Luisenstraße 2, Herr Dr. Bobenschen aus Posen sprechen. Wir machen auf den Vortrag besonders aufmerksam. Der Eintritt ist kostenlos. Damen sind willkommen. (Siehe Anzeigenteil.)



**[1] Aus dem Justizdienste.** Die Herren Thies, Sabian und Kleber sind als Anwärter für das Geschichtschreiberamt zugelassen und den Königl. Amtsgerichten zu Wehen, Hochheim resp. Königstein zugewiesen worden.

**\* Kurhaus.** Das Kurorchester eröffnet morgen Sonntag, den 13. Okt., Nachmittags 4 Uhr die Reihe seiner Symphonie-Concerte mit einem hochinteressanten Programm. Es kommen zur Aufführung Suite in D-dur von Bach, Overture zu „Der Freischütz“ von Weber und Symphonie Nr. 5 in C-moll von Beethoven. — Am nächsten Samstag, den 19. Oktober findet ein Ball im großen Saale des Kurhauses statt, zu welchem der Eintritt in Gesellschafts-Toilette (Herren Frack oder dunkler Rock) gegen Abonnement- und Fremdenkarten gestattet ist und im übrigen für Nicht-Inhaber erwähnter Karten der Eintrittspreis M. 3 beträgt.

**\* Residenztheater.** Der Sonntag Nachmittag ist der lustigen Firma „Coralie u. Cie.“ reserviert, die dieses Mal zu halben Preisen das Publikum ins Theater locken soll. Der Abend trägt ein literarisches Gepräge, die mit größtem Beifall aufgenommenen 3 Einakter „Bildschneider“, „Hänsel und Gretel“ und „Terentius“ geben auf vielfachen Wunsch in Szene; dieser moderne Dichterabend hat stets auf Wärmste das Publikum interessiert. Wie sehr hier in unserer Rheingegend die Kunst Agnes Sormas bekannt ist, ersieht man an den Frankfurter Berichten, wo die berühmte Künstlerin vor ausverkauften Häusern spielt und Beifallsstürme entseßt. Der Verkauf der Billets zu den Gastdarstellungen hat begonnen und ist die Nachfrage geradezu colossial.

**\* Zimmerbrand.** Gestern Abend nach 9 Uhr entstand in einem Hause der Kapellenstraße durch Explosion eines Petroleum-Heizofens ein Schadenfeuer, durch welches der Fußboden stark beschädigt wurde. Der schnell herbeigeeilten Mannschaft der Feuerwehr gelang es, den Brand im Entstehen zu ersticken.

**be. Der Wiesbadener Obstmarkt,** für den ursprünglich zwei Tage vorgesehen waren, hat bereits am ersten Tage seinen Schluß gefunden. Die Kauflust war nämlich eine so rege, die Nachfrage eine so große, daß bereits am Abend der ganze Markt ausverkauft war. Allerdings war die Zufuhr in Folge der kleinen Ernte etwas geringer als im vorigen Jahre. Dagegen ist die Qualität im Verhältnis zu früheren Jahren eine sehr gute gewesen und konnten die Verkäufer an einer entprechenden höheren Preislage festhalten, wobei als bemerkenswert zu berichten ist, daß für feineres Tafelobst der Preis von Morgens bis Mittags sich sogar um 6 Mark erhöhte. Das kaufende Publikum trieb sozusagen den Preis selbst in die Höhe. Nach dem Gutachten der Markt-Kommission hätten schon am ersten Tage für 10,000 Mark Obst verkauft werden können, falls soviel am Markt gewesen wäre, ein Zeichen, wie willkommen die Einrichtung des Obstmarktes im großen Publikum begrüßt wird, als beste Gelegenheit, ohne Zwischenhändler preiswerth und unter Garantie sich seinen Bedarf an Obst zu decken. Hoffentlich ziehen unsere Landleute eine Lehre daraus, sich recht rege an den jeweiligen Obstmärkten zu betheiligen. Schließlich wollen wir auf eine Neuheit aufmerksam machen, die während des Obstmarktes seitens der Firma Max Reimer in Flörsheim ausgestellt war. Es sind dies Holzständer, die in vier verschiedenen Größen gefertigt sind und durch ihre Sauberkeit in Anfertigung und Benützung und hauptsächlich durch ihre Billigkeit sich auszeichnen. Ramentlich auch zur Verpackung von Butter, Käse, Gurken, Fleisch u. sind die Ständer sehr geeignet.

**\* Männer-Gesangverein.** Zur Theilnahme am 60-jährigen Jubiläum des „Wiesbadener Männer-Gesangvereins“ sind von auswärtigen Vereinen bereits eingetroffen die Deputationen des Lehrer-Gesangvereins Frankfurt, des Schuler'schen Männerchors Frankfurt, des Rupp'schen Männerchors Mainz, des Sängerbundes Solingen und des „Viedertanz“-Heidelberg. Der letztere ist mit 15 Herren vertreten. Im Laufe des Abends resp. des Sonntag Morgens werden noch die Deputationen des Kölner „Viedertanz“- und des „Sängerbund“-Erfeld eintreffen. Aus Bremerhaven, woselbst der „Wiesbadener Männer-Gesangverein“ in diesem Sommer so überaus herzlich aufgenommen war, ist der Liedervater des dortigen „Männer-Gesangvereins“, Herr Dr. Rusche, nebst Gemahlin zum Feste hierhergekömmt, ebenso hat sich ein altes Mitglied des Vereins, Herr Georg Hofmann in Jacht aus Arches (Elz), zur Jubelfeier eingefunden. — Das Jubiläum des Vereins hat, so eng begrenzt daselbst eigentlich begangen werden kann, dennoch die Aufmerksamkeit der ganzen Stadt auf sich gezogen. Das zeigte die am Mittwoch stattgehabte Zusammenkunft der Vorstände der an dem Feste theilnehmenden hiesigen Vereine in dem Vereinsheim des Männer-Gesangvereins, bei der es mit lebhaftem Beifalle begl. wurde, daß durch diese Vereine ein engerer Zusammenschluß im hiesigen Vereinsleben in Fluß gebracht werden könne, das bekundet ferner die eifrige Nachfrage nach Karten zum Festconcert und den übrigen Veranstaltungen, die zur Feier des Jubiläums geplant sind. Es ist nur zu bedauern, daß es der verfügbaren Räumlichkeiten wegen nicht möglich ist, die ganze Feier einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Damit dennoch die Bedeutung des Jubiläums auch nach außen hin erkennbar ist, hat die öbl. Curverwaltung in liebenswürdigem Entgegenkommen Veranstaltung getroffen, am Samstag Abend das Bowlinggreen sowie die Fassade des Kurhauses festlich zu illuminiren sowie die Cascaden zu erleuchten. Ebenso wird der große Kurhausaal in festlicher Weise decorirt sein. — Mit dem Festconcert heute Nachmittags 4 Uhr beginnt die Feier, nach der gestrigen Generalprobe zu schließen, verspricht daselbst eine prächtige Veranstaltung zu nehmen, mögen die weiteren Veranstaltungen sich ihm im glücklichen, harmonischen Gelingen anschließen. Dem Jubelverein zu seinem Feste ein herzliches „Glückauf!“

**\* Der Gabelberger Stenographen-Verein** hatte am Sonntag, den 6. Oktober c., nach längerer Zeit wieder mal einen kleinen Ausflug unternommen. Die Veranstaltung fand in Schierstein im „Lindl“-Saal statt und ist es gewiß als ein besonderes Zeichen großer Sympathie, die dem rührigen Verein seitens des Publikums entgegengebracht wird; zu betrachten, wenn bei dem herrschenden, denkbar ungünstigen Wetter der Besuch ein so starker war. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann H. Stark, drückte denn auch dafür den erschienenen Gästen in seiner ausdrucksvollen Begrüßungsansprache den herzlichsten Dank aus und betonte u. A. besonders, daß es selten sei, daß sich Gabelberger Stenographen zu Vergnügungen zusammenfinden — der größte Theil ihrer Zeit sei der fleißigen Arbeit gewidmet, der Erleichterung und Verbreitung ihrer schönen Kunst. Bei solchen Sympathiebezeugungen, ferner Dank der im Verein jetzt herrschenden Harmonie, sowie bei der in allen 4 Lehrabtheilungen starken Betheiligung (Abth. I = 25 Personen) von Damen und Herren aus allen Berufsgruppen gab Redner der festen Hoffnung Ausdruck, daß der Verein zu einem feinen edlen Zwecken würdigen hohen Ansehen mehr und mehr gelangen wird. Die Ansprache schloß mit allseitigen begeisterten Hochrufen auf den großen Meister Gabelberger. — Die Bewirthung war eine ausgezeichnete; es wurde flott getrunken und war die Stimmung bei Klavier- und Gesangsvorträgen gar bald eine recht gemüthliche. Es sei noch bemerkt, daß bei den Veranstaltungen im Gabelberger Verein kein Eintrittsgeld u., weder von Mitgliedern noch von Gästen, erhoben wird, auch werden keine Verlosungen noch sonstige kostspielige „Ueberraschungen“ arrangirt.

**\* Das Unif. Veteranen- und Landwehr-Corps** hält am Sonntag, den 13. Oktober, im Saale „Kur Germania“, Platterstraße 100 (Besitzer Frh. Schreiner) von Nachmittags 4 Uhr ab seine zweite diesjährige Unterhaltung mit Tanz ab. An Amusement, wie bei allen Veranstaltungen des Vereins, wird es nicht fehlen.

**\* Kaufmännischer Verein Wiesbaden.** In der Mittwoch Abend im Vereinslokal stattgefundenen Hauptversammlung wurde über die im Winterhalbjahr abzuhaltenden Vorträge bestimmt, daß solche öffentlich stattfinden: 25. Oktober 1901 (Generalconfer.) v. Hesse-Wartegg über: „Die Folgen des letzten Krieges mit China und dessen Erschließung für den deutschen Handel“; 28. November (Regisseur Otto Beck: „Humoristisches aus Nord und Süd“); 9. Dezember (Rechtsanwalt Dr. Grieser-Mainz: „Mode, Politik und Frauen begn. die Weltgeschichte hinter den Coulissen“); 20. Januar (Dr. Grothe: „Deutsche Kulturarbeit in Kleinasien“). Weiter sollen Fachvorträge im Kreise der Mitglieder gehalten werden. Mittwoch, 23. Oktober, wird der Vorsitzende Herr Jul. Triboulet an der Hand von Ausführungen des Herrn Dr. jur. Niesensfeld zu Breslau sprechen über: „Die Verpflichtung der Handlungsgehilfen zur Wahrung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen“. Herr Bankdirektor Steng-Frankfurt a. M. wird Mittwoch, 13. November, die Ursachen der Bankkrise erörtern. Die Winterveranstaltungen werden in: Abendunterhaltung mit Ball (9. November) und Maskenball am Carneval Dienstag befehen, beide Festlichkeiten finden im „Casino“ statt. Gegen den vom Vereinskassirer erstatteten Halbjahres-Rassenbericht wurden Einwendungen nicht erhoben. Es schloß sich daran die Aufsichtsraths-Ergänzungswahl. Gewählt ist Herr Gustav Hehlert. Den Schluß bildete die Erledigung sonstiger Vereinsangelegenheiten.



### Kunst, Literatur und Wissenschaft.

#### Königliche Schauspiele.

**\* Wiesbaden, 11. Okt.** Die auf vielfältiges Begehren heute wieder gegebene „Andine“ füllte das Theater bis auf den letzten Platz mit einem dankbaren Publikum. Und zur Dankbarkeit für die gebotenen Genüsse hat das Auditorium auch, wenn nicht allen, so doch vielen Grund. An Stelle des Fr. Robinson gab die jugendlich dramatische Sängerin der Darmstädter Hofbühne, Fräulein Saccor, die Titelrolle, aber ohne ihre Wiesbadener Collegin in Spiel und Gesang im entferntesten zu erreichen. Die Stimme ist für unser Theater zu klein und zu wenig tragfähig und die Vokalisation zu offen. Angenehm hingegen klangen die piano- und namentlich die mezzo voce-Stellen. Herr Müller erntete wieder warmen Applaus nach seiner Einlage im zweiten Akt.

In meinen gestrigen Bericht über „Djamileh“ haben sich einige Druckfehler eingeschlichen. Statt „künstlerisch-erotisch“ muß es heißen künstlerisch-erotisch und statt „Fingirter“ Chor fugirter Chor.

C. H.

**Repertoire der Königl. Schauspiele.** Sonntag, 13. Okt. „Oberon“. Montag, 14. „Der Caprice“. Dienstag, 15. „Der Prophet“. Mittwoch 16. „Carmen“. Donnerstag 17. „Hänsel und Gretel“. Freitag, 18. I. Symphonie-Concert. Samstag, 19. „Djamileh“. „Die Hand“. Sonntag, 20. „Die Meistersinger von Nürnberg“.

**\* Spielplan des Residenztheaters.** Freitag, den 11. Okt. „Die rote Robe“, Anfang 7 Uhr. — Samstag, 12. Okt. „Die goldene Brücke“, Anf. 7 Uhr. — Sonntag, 13. Okt. Nachm. halb 4 Uhr „Coralie und Cie.“. Abends 7 Uhr Moderner Dichter-Abend: „Die Bildschneider“, „Hänsel und Gretel“, „Terentius“. — Montag, 14. Okt. „Rosenmontag“, Anf. 7 Uhr. — Dienstag, 15. Okt. „Coralie und Cie.“, Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, 16. Okt. „Nora“, Anf.

7 Uhr. — Donnerstag, 17. Okt. „Johannisfeuer“, Anfang 7 Uhr. Die beiden letzten Aufführungen Gastspiel (Agnes Sorma). — Freitag, 18. Okt. „Die goldene Brücke“, Anf. 7 Uhr. — Samstag, 19. Okt. „Cypriane“, Anfang 7 Uhr. (Gastspiel Agnes Sorma.)

**\* Frankfurt, 12. Okt.** Das Concert zum Besten eines „Frau Rath-Denkmal“ erfreute sich, wie vorauszu-sehen war, eines guten Besuches. Herr Hugo Faust aus Stuttgart, der für unser kunstsinnes Publikum kein Neuling mehr ist, trug in Gemeinschaft mit Herrn Karl Friedberg, welcher den Clavierpart übernommen hatte, Hugo Wolf'sche Compositionen zu Goethe'schen Gedichten meisterlich und unter reichem Beifall vor.

### Telegramme und letzte Nachrichten.

**\* Berlin, 12. Oktober.** In den Räumen der „Staatsbürger-Zeitung“ fand, wie das Blatt selbst mittheilt, eine Hausung statt. Fünf Beamte durchsuchten die Redaktionsräume nach einem Manuscript betreffend die Umfrage über jüdische Blutmorde ohne daselbst zu finden.

**\* Paris, 12. Okt.** Von Seiten der Familie Bonaparte wird dementirt, daß Prinz Victor zu Gunsten seines Bruders Louis, der als General in der russischen Armee steht, auf seine Ansprüche verzichten wolle.

**\* Brüssel, 12. Okt.** Die letzten aus Südafrika hier eingetroffenen Meldungen besagen, daß der Aufbruch der Söldner in der Kapkolonie einen großen Umfang angenommen hat. Die Zahl der Rebellen soll nicht weniger als 20,000 betragen. Dieselben bedrohen ernstlich die Umgegend von Kapstadt.

**\* Amsterdam, 12. Oktober.** Die Gattin des Vizegenerals Voitha hat am Jahrestage des Beginns des südafrikanischen Krieges und am Geburtstage des Präsidenten Krüger einem Knaben das Leben geschenkt.

**\* London, 12. Okt.** Sir Eduard Grey, welcher in New-Castle über den Krieg sprach, warf in seiner Rede die Frage auf, wo der „talentvolle Mann“ sich befinde, der England aus dem Sumpfe ziehen könnte, in den es gefallen sei. (Sehr gut!!)

— Richter bestätigte das Todesurtheil gegen den Kommandanten Lohaire. Fünf weitere Todesurtheile änderte er in lebenslängliche Gefängnißstrafe um. Ein junger Mann erhielt 20 Peitschenhiebe und wird während des Krieges in Gefangenschaft gehalten.

— Aus Heilbronn (Südafrika) wird gemeldet, die Wuren verbrachten zweimal reiflos die Eisenbahnlinie zu überschreiten und zwar während der Nacht, um sich nach dem Osten zu begeben.

— Kommandant Krieger befindet sich nach einer Meldung aus Herchel auf dem rechten Ufer des Oranjerflusses und versucht, denselben zu überschreiten. Er wird aber durch den hohen Wasserstand an der Ausführung seines Vorhabens gehindert.

— Aus Pietermaritzburg wird berichtet: Lord Kitchener hat die Freiwilligen von Natal in die Heimath zurückgeschickt, ohne daß diese Truppe auch nur einen einzigen Schuß abgefeuert hätte.

**\* London, 12. Oktober.** Die neuesten Meldungen aus Afghanistan lauten unbefriedigend. Der allgemeine Ausbruch von Unruhen gegen den neuen Emir wird stündlich erwartet. Der Vicekönig von Indien hat alle verfügbaren Truppen an die Grenze von Afghanistan dirigirt.

— Während der letzten Wochen sind auf der Insel Mauritius 75 Pestfälle, davon 47 mit tödtlichem Ausgang, konstatiert.

Verlag und Elektro-Notationsdruck der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Joerg; für den übrigen Theil und Animate: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

### Nochmals verbessert.

Durch Zufall von wirkungsreichen Ingredienzien, wie sie und von ersten medizinischen Autoritäten neuerdings an die Hand gegeben worden sind, ist Törring's renommirte Eulen-Seife bekannt unter der Devise: „Die beste der Welt“ überaus verbessert und durch diese Verbesserung in ihrem Einflusse auf die Erhaltung der Schönheit der Haut wesentlich erhöht worden, so daß sich keine Seife zur Toilette mehr eignen dürfte als die in ihrer Art unübertreffliche Eulen-Seife. Ramentlich ist es gelungen, die Seife auch so zu parfümiren, daß das Parfüm selbst die empfindlichsten Berührungen angenehm berührt. Damit in allen Dingen, welchen das feilere kräftigere Parfüm nicht zusetzt, Gelegentlich gegeben, legt einmal einen Versuch zu machen; sie werden es nummehr sicher nach ihrem Geschmack finden und Törring's Eulen-Seife wieder von Neuem zu ihrer Alltagsseife wählen. Törring's Eulen-Seife ist für 40 Pfg. überall erhältlich.



Conditor Koch-Jacken- u. Mützen

Metzger-Maler-Küfer-Friseur-Arbeiter

Kittel, Hemden und Schürzen in reicher Lager-Auswahl

Anfertigung nach Maas oder Muster.

Auswahl geeigneter Stoffe.

empfehlen

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstr. 8.

**Rechtskonsulent Arnold** für alle Sachen. Schwalbacherstraße 5, 1. Sprechst. : 9—12½, 3¼—5¼, Sonntags 10—12 Uhr. 23-jährige Thätigkeit in Rechtsachen. 6967



**Geschäfts-Gründung.**

Allen gebieterischen Interessenten bringe ich hiermit zur gef. Kenntnis, daß ich heute ein

**Wasserschnitt-Geschäft**

feinster Wurst- und Fleischwaren, verbunden mit Feinstkaffee, eröffnet habe. Um geneigten Zuspruch bittet  
Hochachtungsvoll

**Caroline Baum,**  
8 Mainzerstraße 8

**Bienen-Honig.**

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden  
und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Bereinsplombe“ versehen.  
Alleinige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann  
Peter Quint, am Markt; in Biedrich bei Hof-Conditor  
C. Rachenheimer, Abnahme.

**Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.**

Unsern werthen Mitgliedern und eingeladenen lieben Gästen  
zur Nachricht, daß wir das

**XIII. Stiftungsfest**

bestehend in

Vocal- und Instrumental-Concert, Theater-  
Auführungen und Ball

am kommenden Sonntag, den 13. Oktbr., Abends pünkt-  
lich 8 Uhr, im Römersaal, Dohmeimerstraße 16, begehren,  
Wir laden hierzu höflichst ein.

Der Vorstand.

Ballleitung: Herr Tanzlehrer H. Deller.

Samstag:



**Metzelsuppe.**  
7170 J. Koob, Herrmannstr. 1.

**Aepfel! Aepfel!**

Feinstes Wirthschafts- u. Tafelobst  
lade Montag und Dienstag an der Launusbahn aus und gebe  
billig ab

W. Weber, Bismarckring 39.

**Reichshallen-Theater.**

Nur noch 3 Tage

**Großartige Programm.**

Morgen Sonntag

**2 Vorstellungen**

Mittags 4 u. Abends 8 Uhr.

**Stemm- und Ringklub  
„Athletia“.**

Deute, Sonntag, 13. Okt.  
Vorm. 9 Uhr beginnend, findet im  
Concordia-Saal, Str. 1, unser  
vierteljähriges Vereinsfestmessen u.  
Ringen statt. Dasselbst von Nach-  
mittags 4 Uhr ab zu Ehren der  
Sieger, sowie der zum Militär ein-  
rückenden Mitglieder Familienunter-  
haltung mit Tanz, athletischen Auf-  
führungen und humoristischen Vor-  
trägen. Abends 8 Uhr Preisverthei-  
lung an die Sieger. Freunde, Männer,  
sowie die verehrlichen Sportgenossen

sind höflichst eingeladen.

Der Vorstand. 7196

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt. Eintritt 30 Pf. Tanz frei.

**Speisefartoffeln,**

beste Magnumbonum, haltbare Waare N. 2,

**edle Thüringer Eierkartoffeln,**haltbare Waare, feinste aller existierenden Tafel- u. Salatkartoffeln  
sehr billig frei Keller Wiesbaden direct ab Waagen. 69 inC. F. W. Schwanke, Lebensmittel und Wein-  
Consumgeschäft.

Schwankestr. 49, gegenüber d. Kaiser- u. Kaiserstr. Telefon 414

**„Zu den drei Königen,“**

Marktstraße 26

Jeden Sonntag:

**Großes Frei-Concert**

wogu höflichst einladet.

Heinrich Kaiser.

Ba. bach, Gasthaus zum Tannus.

Deute, sowie jeden Sonntag von 4 Uhr ab große

**Tanz-Musik,**

wogu freundlichst einladet

Ludwig Weicker

NB. Gleichzeitig bringe verehel. Vereinen, sowie größeren Gesell-  
schaften bei Ausflügen meinen Saal in empfehlende Erinnerung**Nassauer Hof, Sonnenberg.**

Deute und jeden Sonntag

**Große Tanzbelustigung.**

6834

Abrechnung von H. Frant.

**Danksagung.**

Allen denen, welche bei dem Heimgang unserer  
guten Mutter und Großmutter durch das letzte Geleite  
sind ihre schönen Blumenspenden ihre Teilnahme be-  
kundeten, insbesondere meinem geübten Prinzipal und  
meinen Kollegen, sowie der Schwester Pauline vom  
Tischbeim für ihre thatkräftige Hilfe, und Herrn  
Pfarrer Diehl für seine tröstende Grabrede spreche ich  
hierdurch im Namen der Hinterbliebenen meinen herz-  
lichsten Dank aus.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1901.

7917

H. Horz.

**Männergesang-Verein Union.**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mit-  
glieder von dem Ableben unseres langjährigen treuen Mit-  
gliedes Herrn Buchdrucker

**Wilhelm Neuser**

geheimend in Kenntnis zu setzen.

Der Vorstand.

NB. Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. d. M.,  
Morgens 11<sup>1/2</sup> Uhr, vom Leichenhause aus statt und bitten  
wir unsere Mitglieder, sich um 11 Uhr bei unserem 1. Vor-  
sitzenden, Herrn Theodor Schlein, Schachstraße 1, zu ver-  
sammeln. 7194

**Carl Laubach & Co. Wiesbaden,**Schwalbacherstrasse 3,  
Fernsprecher 2335.**Fabrikation von wasserdichten  
Wagen- u. Pferddecke,**

Zelten, Schürzen etc. 5723

in prima Qualität.

Reparaturen prompt und billig.

Eigene Sattlerei.

**Saalbau Friedrichshalle,**

2 Mainzerlandstraße 2.

Deute Sonntag:

**Große Tanzmusik.**

wogu höflichst einladet

Joh. Kraus,

Anfang 4 Uhr

Ende 12 Uhr.

**Bierstadt.****Saalbau „Zur Rose“.**

Deute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

**Tanz-Musik,**

prima Speisen u. Getränke, wogu ergebenst einladet

3111

Ph. Schiebener.

**Bierstadt.****Gasthaus zum „Adler“.**

Deute und jeden Sonntag:

**Große Tanzmusik.**

wogu ergebenst einladet

3112

A. Kraemer.

**Gartenrestaurant u. Cafe z. Klostermühle**

in 10 Min. bequem durch die Bahnstraße oder den Wald zu erreichen  
Täglich zum Cafe frische Waffeln.  
Schöner Ausflugsort für Vereine. — Ausflugsstation.

Gest. weitere Anmeldungen zu meinen im  
Oktober beginnenden

**Tanz-Kursen**

nehme freundlichst entgegen.

Adolf Donecker.

Gustav-Adolfstr. 4.

NB. Empfehle mich gleichzeitig den werthen  
Vereinen bei Abhaltung von Bällen u. 6644

**Landw. Institut Hof Weisberg bei Wiesbaden.**

Beginn des Wintersemesters 1901-02 am 28. Oktober  
Der ganze Lehrkurs umfasst zwei Wintersemester. Während des da-  
zwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten  
Landwirtschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Aus-  
kunft, Programme und Verzeichnisse umsonst und postfrei durch den Instituts-  
vorsteher, Herrn Stadtrat Dr. Weis, Wiesbaden, Elisabethenstraße 27  
oder durch Herrn Oekonomierath Müller, Hof Weisberg bei Wiesbaden

**Königliche Schauspiele.**

Sonntag, den 13. Oktober 1901.

222. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

**Oberon.**

Große romantische Fern-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger  
Dichtung.

Musik von Carl Maria von Weber.

Wiesbadener Bearbeitung.

Gesamtextentwurf: Georg von Hülst. Melodramatische Ergänzung: Josef

Schlar. Poetie: Josef Rauff.

|                                                                          |                                                   |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| Oberon, König der Elfen                                                  | Herr Robinson.                                    |
| Titania, Königin der Elfen                                               | Herr Kohr.                                        |
| Quix, Elfen                                                              | Herr Erdmann.                                     |
| Drill, Elfen                                                             | Herr v. Neubegg.                                  |
| Mermaidchen                                                              | Herr Kaufmann.                                    |
| Kaiser Karl der Große                                                    | Herr Jahn.                                        |
| Elton v. Bordeaux, Herzog v. Genua                                       | Herr Krauß.                                       |
| Schardemin, sein Schilfsnarpe                                            | Herr Winkel.                                      |
| Harun al Raschid, Kalif von Bagdad                                       | Herr Schreiner.                                   |
| Regia, seine Tochter                                                     | Herr Pfeffer Burdard                              |
| Medra, Kaiserlicher Kammerer                                             | Herr Wegner.                                      |
| Sade-Rah, Thronfolger von Persien                                        | Herr Hermann.                                     |
| Patime, Regia's Gespielin                                                | Herr Cordes.                                      |
| Samet, der Stumme des Palastes                                           | Herr Kündrecht.                                   |
| Amrou, Oberher der Tumachen                                              | Herr Andriano.                                    |
| Almanfor, Emir von Tunis                                                 | Herr Bach.                                        |
| Roschana, seine Gemahlin                                                 | Herr Heumann.                                     |
| Abdallah, ein Seeräuber                                                  | Herr Dr. Krauß.                                   |
| Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- und Wassergeister.                            | Fränkische, Arabische,                            |
| Verfälschte und Lüneburger Großwürdenträger, Bischer, Bacher, Odalisten, | Seeräuber u. c. — Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts. |

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Elfen).  
2: Vor Bagdad.  
3: Hof im Kaiserlichen Harem zu Bagdad.  
2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherzogs zu Bagdad.  
5: Im Ausgang der Kaiserlichen Gärten.  
6: Hafen von Acalon.  
7: In den Wolken.  
8: Im Sturm.  
9: Felsenhöhle und Grotte an der Nordküste von Afrika.  
3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis.  
11: Im Harem Almanfors.  
12: Die Nachtstätte.  
13: Im Hain des Oberon.  
14: Heimgewalt.  
15: Am Thron Kaiser Karls.

Bei Beginn der Ouvertüre werden die Thüren geschlossen und erst nach  
Schluß derselben wieder geöffnet.  
Nach dem 1. u. 2. Akte finden längere Pausen statt.  
Anfang 7 Uhr. — Hohe Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 14. Oktober 1901.

223. Vorstellung.

4. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male wiederholt:

**Die Fee Caprice.**

Auffspiel in 3 Akten von Oscar Stummenthal.

|                                  |                   |
|----------------------------------|-------------------|
| Graf Cornel von Dand             | Herr Bach.        |
| Marion, seine Frau               | Herr Wülig.       |
| Volmar, Freiherr von Falkenhagen | Herr Schreiner.   |
| Wendelin von Freid               | Herr Ballentin.   |
| Hof Oberher                      | Herr Schaub.      |
| Hof von Stauff                   | Herr Dr. Krauß.   |
| Edith, seine Schwester           | Herr Arnstadt.    |
| Walda, seine Schwester           | Herr Erdmann.     |
| Gerhard Winter                   | Herr Hermann.     |
| Witt Rittm. Hobson               | Herr Doppelbauer. |
| Hofrath Mend                     | Herr Andriano.    |
| Erriede, seine Gattin            | Herr Ulrich.      |
| Franz, Diener                    | Herr Ebert.       |
| Reiza, Kammergöffe               | Herr Keller.      |

Die Handlung spielt in der Gegenwart in einem Landhaus am

Grafen See.

Nach dem 1. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende 9 Uhr.

Dienstag, den 15. Oktober 1901.

224. Vorstellung.

3. Vorstellung im Abonnement D.

**Der Prophet.**

Große Oper in 5 Akten von Schreier, überlegt von Reißbach.

Musik von Meyerbeer.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

**Kirchliche Anzeigen.**

Sonntag den 13. Oktober 1901.

**Evangel. Gottesdienst der Reihobiten-Kirche.**  
Saal der Reihobiten und Reihobitenstraße 1 (Eingang 1. St.)  
Vorm. 9.30 Uhr: Predigt, 11: Sonntagsschule, Nachm. 4: Biß-Stunde  
Abends 8: Predigt.  
Dienstag Abends 8 Uhr Bibel u. Gebetsstunde.  
Donnerstag Abends 8 Uhr Jugendbund.  
Jedermann herzlich willkommen. Prediger Barnikel.  
**Apostolische Gemeinde.** Al. Schwalb-Str. 10, 2 St. (Gewerbehalle).  
Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Hauptgottes-  
dienst und Predigt, wogu Jedermann herzlich eingeladen ist.  
Dienstag, Abends 8 Uhr: Öffentliche Predigt.  
**Russischer Gottesdienst.**  
Samstag Abends 6 Uhr: Abendgottesdienst. Al. Kapelle Kapellenstr. 19.  
Sonntag (18. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: Heilige Messe.  
Abends 6 Uhr: Abendgottesdienst.  
Montag Vorm. 11 Uhr: St. Messe. Al. Kapelle.



Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuweisen.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann

25 Jahre, in schriftlicher Arbeit nicht unerfahren, sucht Stellung als Magazinverwalter, od. sonstigen Vertrauensposten. Gebt a. m. Herrn ins Ausland. Gef. Off. R. M. 306, 7032

Erfahrene Verkäuferin sucht sofort Stelle in Luxus- oder Spielwaren. Off. unt. P. S. 501 an die Exped. d. Bl. 6555

Wittwe

Sucht für 1 bis 2 Stunden event. auch länger des Nachmittags in schriftlicher od. sonstigen Arbeiten Beschäftigung. Offert. unt. J. L. 5893 a. d. Exp. d. Bl. 5889

Erfahrene Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Karstr. 20, 2. Et.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Rock-Schneider sofort gesucht. G. Koch, Westendstr. 3. 6701

Erf. Reisende

Sofort gesucht bei Schäfer, Adlerstr. 16. Bld. 1 St

Erfahrene Colporteur

Sucht bei hoher Provision 6038 O. Faust, Buchhandlung, Schulgasse 5.

Ein Wochenschneider

Sucht. 7182 Jäger, Steingasse 14.

Herren

Sucht für den Verkauf unserer vorzügl. Cigarren an Wirtshäuser, Händler u. Privats. monatl. Vergütung v. 150 Mk. u. b. Provision. Ad. Sievers u. Co., Cigarrenfabrik, Hamburg 21. 344/77

40 Mark Wochensohn

oder hohe Provision. Solide Hausfrau für elegante Tischdecken und Kautschukstempel gesucht. 120/111 W. Pötters, Barmen.

Ein Gärtner

Sucht bei W. Meren, 7175 Dohdeimerstraße 90.

Fuhrknecht

Sucht. 7159 Schwabacherstr. 47.

Karren-Fuhrwerk

Sucht. 7164 Roonstraße 3.

Berein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis 37 im Rathhaus. - Tel. 2377 ausschließliche Berücksichtigung bürgerlicher Stellen.

Abteilung für Männer

Arbeit finden: Buchbinder, Holz-Drucker, Feileure, Bau-Schlosser, Schneider auf Woch, Schuhmacher, Tapezierer, Hausknecht, Perfectionist.

Arbeit finden

Herstellung-Gärtner, Maler, -Feiler, Zeichner, Buchbinder, Bureauhilfen, Perfectionist, Hausknecht, Einflüßer, Perfectionist, Portier, Tagelöhner, Krankenwärter, Massier, Bademeister.

Schulung zum Auslaufen

Sucht Führerstraße 17 L. L. 7001 Ein braver Junge für leichte Beschäftigung gesucht. 6140 Roonstraße 12, 2. Et. r.

Lehrling aus achtbar. Fam.

W. Klein, Al. Burgstr. 1. Co. lonialw. u. Delic.-Hdlg. 6693

Buchbinderlehrling

Sucht. 6693 Adolfsstr. 5. Buchbinder.

Wer schenkt billige Stellung

Will, verlange per Postkarte die Deutsche Vakanzenpost Eßlingen,

Mädchenheim

Stellennachweis

Sedanplatz 3, 1. Straßend. Haltestelle sofort u. später gesucht: Kleinh. Haus, Zimmer u. Küchenmädchen, Köchinnen für Privat u. Pension, Kindergärtnerinnen, Kinderfrauen, NB. Anständige Mädchen erß. billig gute Pension. 2605 P. Geisser, Dalken.

Weibliche Personen.

Mädchen im Kleiderm.

7150 Kranenstraße 9 2 r

Ein sauberes Laufmädchen f. Nachmittags sofort gesucht 7202 Joh. Radhoff, Weberstraße 12.

Erf. Alleinmädchen

Sucht Rheinstraße 4, 2. 7234

Einfaches Mädchen

Sucht. Al. Schwalbacherstr. 8, 11.

Laufmädchen

Sucht. 7070 Schirmgeschäft Kirchstraße 49.

Alleinmädchen für Küche

Sucht. 7115 Adelheidstr. 58, Tel.-Et.

Mädchen

zu einem kleinen Kind sofort gef. Maurerstraße 8 1 i

Ein braves, tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 6796 Schwalbacherstraße 47. 1.

Jüngere Kleidermacherin f. gef. Schwalbacherstr. 7, 4. 6890

Monatsfrau oder Mädchen gef.

6700 Sedanstr. 10 S. 1

Lehrmädchen für Damen-

Confection gesucht. 6776 Al. Burgstr. 4.

Arbeitsnachweis

für Frauen im Rathhaus Wiesbaden. unentgeltliche Stellen-Vermittelung Telefon: 2377

Öffnet bis 7 Uhr Abends. Abteilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen

Sucht Handl.: A. Köchinnen für Privat, Kleinh. Haus, Kinder- und Küchenmädchen.

B. Balch, W. u. Monatsfrauen Köchinnen, Säugfrauen und Laufmädchen

Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abteilung II.

A. für höhere Berufsarten: Kinderfrauen u. Säugfrauen Stützen, Haushälterinnen, f. r. Bonnen, Jungfern, Weißschneiderinnen, Krankenpflegerinnen, Orgelbinderinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämtl. Hotelpersonal für hier u. auswärts: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Badmädchen, Beschäftigte in u. außerhalb der Häuser, Koch-, Büffet- u. Servicekräfte.

Buchbinder

Arbeiten werden angenommen bei prompter und bill. Ausführung. 7159 E. Freund, Buchbinder, Feldstraße 20.

Pantecred, Wechselbank, Be-

triebs- u. Hypotheken-Kapital re. streng diskret in jeder Höhe. 4123 W. Nirsch Verlag Mannheim.

Kanarien-Insel

heute von 2 Uhr an, Platanstr. Friedhof, die Karte zu 20 Bg.

Gesucht

eine freundliche, möblierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, wenn möglich mit Pension, nahe des Kurgartens oder Waldes (ruhige Lage etc. ähnlich). Offerten erbeten unter Z. 51 an d. Exp. d. Bl.

3 W. Winterüberzieher 3 W. das Städt. so lange der Vorrath reicht, Wegd. 33, bei 7129 Jul. Rosenfeld.

Erdene Zimmerpöbelle zu haben M. Raab, Mainzerstraße, Wohnung Wörthstraße 47. 7205

Kranken-Fuhrstuhl

wenig gebraucht, Wegd. 33, bei 7203 Sonnenbergstraße 37.

Eine große gut erhaltene Baderwanne zu verkaufen 7204 Adolfsstraße 11, 1.

Wer gute Vertretungen

lohnend Reiseposten sucht, schreibt an O. Wittner & Co., Hannover, Zeitungsstr. 71. 119/111

2 schöne Häuser in bester Geschäftslage Dohdeim mit 2 Bädern (25 qm), corntl. m. Wohnung, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh bei 7228 W. Schmelzer, Dohdeim.

Schwalbacherstr. 71. u. St. freundlich möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 7231

Gut erhaltener Kinderwagen m. Gummireifen u. 1 Tafel, billig zu verkaufen. Wiesbadenerstraße 39 Sonnenberg. 7235

Mit Blüheschnelle

verschwinden Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie: Mitesser, Pickeln, Blüthen, Pimpeln, Gesichtsröthe etc. durch tägliches Waschen mit Radebeuler Carboll-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Druck. Schymmerstr. 12, Dresden.

4 St. 50 Pf. bei Georg Gerlach, Joh. B. Wilm & Co. Seligmann. 7233

Die mechanische Wäschereieinrichtung im Wiesbadener Sanatorium vom reichen Kreis, schöne Aussicht, noch im besten Zustand befindlich, steht infolge Vergrößerung demnächst zum Verkauf. Interessanten können dieselbe j den Dienstag und Mittwoch im Betrieb sehen. 3074

Jede Mutter soll die kleine Ausgabe v. 1 M. 20 Pf. nicht scheuen u. sich in den Besitz setzen von

Arzneischatz für's Haus. Kurzgefasstes Lehr- u. Nachschlage-Buch über die wichtigsten Arzneimittel, ihre Wirkung und Anwendung nebst 68 Rezepten.

Von Dr. A. Ernesti. Zu haben i. d. meisten Buchhandl., in Wiesbaden beim Verlag Lützenkirchen & Bröcking, 4, Bärenstrasse 4, 2 544

Pariser Gummi-Artikel

Frauenschuhe, sowie alle Neuheiten in anticonceptionellen Mitteln etc. in der Pariser-Handl. von W. Sulzbach, Spiegelgasse 8. 590

In 10 Minuten sind alle Hautunreinheiten verschwinden, blendend reine, zarte Haut beim Gebrauch von Dr. Ruhn's Edelweiß-Creme u. Seife. Allein bei: O. Siebert, Marktstr. 2, Berlin, gr. Burgstr. 7, Trog. Sanitas, Radebeul-Druck. Löwenapotheke, Langgasse. 4128

Tüchtige Herren

mit großem Bekanntheitskreis finden lohnenden Nebenverdienst. Anfragen unter F. D. 4200 an Rudolf Mosse in Darmstadt. 444/5

24 Michelsberg 24.

Bringe hiermit einen geehrten Publikum mein

Cigarren- & Tabakgeschäft, Ansichtskarten u. s. w. 7075 in empfehlende Erinnerung.

Andreas Müller.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch. Sonntag, den 13. Oktober 1901.

Novität. Coralie & Co. Novität.

Schwan in 3 Akten von Albin Valabréque und Maurice Hennequin Deutsch von Maurice Rappaport. In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Jules Dufrenoy, Lucienne, seine Frau, Laure, deren Tante, Ernest Thommere, Clapissard, Clemence, seine Frau, Leopold Verjaquette, Advokat, Madame Coralie, Etienne, ihr Mann, Diane de Bougival, Bayard, Polizeikommissär, Perich, Der Sekretär, Joseph, Felicie, Françoise, Double Blanc, schwarze Dienerin bei Coralie & Co., Boulette, Arbeiterinnen bei Coralie & Co., Francine, 1. Polizist, 2. Polizist.

Ort der Handlung: Paris. Die Decoration des 1. u. 3. Aktes ist aus dem Bühnen-Ausstattungs-Museum Kall-Berlin. Die Decoration des 2. Aktes, wie die Maschinenszenen nach der Original-Einrichtung des Theaters du Palais Royal, Paris kommen aus den Ateliers des R. u. A. Hoflieferanten Hugo Baruch & Co. Berlin

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt. Kassen-Schließung 3 Uhr. - Anfang 7 1/4 Uhr. - Ende 7 1/2 Uhr.

Einladung.

Am Montag, den 14. Oktober, Abends 8 Uhr, wird Herr Dr. Goverschen aus Posen

in dem Saale des Restaurants „Zivoli“, Luisenstraße 2, einen öffentlichen Vortrag halten über

„Die Polengefahr, mit besonderer Berücksichtigung der Ausbreitung und Propaganda des Polenthums in Rheinland-Westfalen“.

Alle deutschgesinnten Männer und Frauen sind herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei.

Ph. Abegg, Stadtverordn. W. Arns, Hofrath Barnack, General a. D. von Barten-dorff, Stadtrath Ed. Bartling, Konsul Durand, Dr. Ludw. Drever, Raurach Fischer-Di., Konsul Freusberg, Oberregierungsrath Gumpfling, Professor Kalle, Konsistorial-Sekretär Keel, Geh. Regierungsrath Kroka, Dr. O. Künzler, Professor Dr. Liebig, Lebr. Schindorf, Hausmann a. D. Manns, Oberlehrer Dr. Meibach, Dr. med. J. Müller, Museumsdirektor Dr. Ritterling, Rechtsanwalt Dr. Scholz, Rechtsanwalt G. Siebert, Oberlehrer Spamer, Heinrich Stadt, Dr. med. Wibel.

7191

Zur Aufklärung!

Das Bestreben der „Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit“, ihren Mitgliedern gute und billige Kohlen zu liefern, hat zur Folge gehabt, dass von verschiedenen Seiten dem Publikum melirte Kohlen zu noch billigeren Preisen als die unseren angeboten werden.

Dem gegenüber müssen wir erklären, dass wir nur bestmelirte Kohlen ans einer der besten Zechen des Ruhrgebiets liefern. Selbstverständlich sind wir in der Lage, billigere melirte Kohlen auf Wunsch zu liefern. Die Erfahrungen jedoch, die wir im Anfang mit der sogenannten Förderkohle gemacht haben, veranlassen uns, unseren Mitgliedern den Rath zu ertheilen, sich durch einen scheinbar billigeren Preis nicht bestechen zu lassen. Gute, allen billigen Wünschen entsprechende melirte Kohlen sind zu niedrigeren Preisen gegenwärtig nicht zu liefern.

Unsere Preise verändern sich nicht im Laufe dieses Winters und bleiben bis Ende März die gleichen wie jetzt: Nuss I und II Mk. 1.20, Nuss III Mk. 1.15, bestmelirte Kohlen (50% Stücke) Mk. 1.10 pro Centner in der Fuhr.

Wir bemerken noch, dass unser getroffener Abschluss in melirten Kohlen nicht ausreicht und wir daher in die Lage versetzt wurden, noch hinzukaufen zu müssen. Ein Beweis, dass die interessirten Mitglieder mit den Lieferungen sehr zufrieden sind.

Unsere Nusskohlen sind gleichfalls nur von den besten Zechen, des Ruhrgebiets und daher bei den billigen Preisen sehr zu empfehlen. Beitrittserklärungen nimmt jederzeit entgegen Herr Ph. Faust Schulgasse 5. 7233

Der Vorstand

der „Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit“.

Wirthschafts-Übernahme.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem 1. Oktober die Wirthschaft „Zum Jägerhaus“, Schiersteinerstraße, am Egerzierplatz, übernommen habe.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie Nachbarschaft und einem verehrlichen Publikum empfehle ich ff. Lagerbier der Kronenbrauerei, reingehaltene Weine, gut bürgerliche Küche, zum freundlichen Besuche höflich einladend, zeichnet Hochachtungsvoll

Georg Henchel.

Der beste Sautatwein ist der Apotheker Hoser's rother goldener Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Kersten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Drg. Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden Dr. Lude's Hofapotheke. 244

Abends 7 Uhr.

38. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig. Zum 4. Male.

Moderner Dichter-Abend.

Die Bildschnitzer. Eine Tragödie braver Leute in einem Aufzuge von Karl Schönherr. Regie: Otto Kienker.

Friedl Sonnenleiter, ) Polizist, ) Otto Kienker, )  
Gedbar: Bernheimer, ) Polizist, ) Rudolf Bortol, )  
Der alte Bernheimer, sein Vater, ) Polizist, ) Gustav Schulz, )  
Die Sonnenleiterin, Friedl's Weib, ) Polizist, ) Margarete Frey, )  
Der Reizner-Got, Hausfrau mit Trolerwaaren, ) Polizist, ) Albert Rosenow, )  
Dr. Walder, Landarzt, ) Polizist, ) Max Engelhardt, )  
Max Moser, stud., ) Polizist, ) Gustav Andolph, )  
Der Kramer, ) Polizist, ) Hermann Kurz, )  
Die Milchbäuerin, ) Polizist, ) Minna Agte, )  
Die Schulerin, ) Polizist, ) Mary Spier, )  
Franz, ) Sonnenleiter's Kinder, ) Hildegard Blum, )  
Annie, ) Polizist, ) Adele Blank, )

Ort: Ein armes Dörflein im Gebirge. - Zeit: Gegenwart.

Hierauf:

Die Hasenpöte. Tragikomödie in einem Aufzuge von Hans Brenner. Regie: Otto Kienker.

Der Rangheld, ) Polizist, ) Otto Kienker, )  
Der erste Rangheld, ) Polizist, ) Paul Otto, )  
Der zweite Rangheld, ) Polizist, ) Hans Sturm, )

Zum Schluß: Ceremette. Lustspiel in 1 Akt von Emil Verth.



# Neu eröffnet!

# Schuhwarenhaus

von

## Wilhelm Pütz,

Ecke Bismarckring und Bleichstrasse.

Staunen wird jeder über die wirklich billigen Preise.

6392

Bitte um gefl. Beachtung meiner 4 grossen Schaufenster.

# Möbel soll man nur auf ..... Theilzahlung kaufen,

wo man sicher ist, unter allen Umständen reell bedient zu werden, wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

## J. Ittmann,

Möbel- und Waarenhaus I. Ranges,

4 I. u. II. Bärenstraße 4 I. u. II.

6798

Nachdruck meiner Inserate oder Theile derselben ist strengstens unterzagt.

## Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mk. u. 1.50. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.

6203

Wiesbaden. Kaufhaus Führer, 48. Kirchstrasse 48. Telefon 2048.

## Winter-Strümpfe

für Kinder

Damen

| Grösse:                                                                        | 1  | 2  | 3  | 4  | 5   | 6   | 7   | 8   | 9   | 10  | 11     |
|--------------------------------------------------------------------------------|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--------|
| Wolle, leicht schwarz, patent gestrickt                                        | 30 | 40 | 45 | 50 | 55  | 60  | 65  | 70  | 75  | 80  | 85 Pf. |
| Reine Wolle, leicht schwarz, patent gestrickt                                  | 45 | 50 | 60 | 70 | 80  | 85  | 90  | 95  | 100 | 115 | 130 .  |
| Prima reine Wolle, patent gestrickt, dopp. Fersen und Spitzen — sehr dauerhaft | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | 110 | 125 | 140 | 150 | 160 | 170 .  |

Erstlings-Strümpfe in melirt, weiss und schwarz, 20, 25, 30, 40, 50, 60 Pf. und höher.

Damen-Strümpfe in glatt und patent gestrickt — deutsch und englisch lang — in allen Preislagen.

Wollene Socken 20, 30, 40, 50, 70, 95, 1.20. — Wollene Herren-Strümpfe 1.40, 1.60, 1.80 Mk.

Neugasse 14.

Friedrich Exner,

Neugasse 14.

## Hüte, Mützen, Schirme

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**K. Hehner, Bahnhofstr. 10.** 7135

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, 2186

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschaftswohnungen unter cool. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nord Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telefon 2388.

## Pferd zu kaufen gesucht,

welches einpännig gefahren, sowie sich zuverlässig reiten lässt.

Offerten unter R. H. 500 an die Exped. d. Bl.

7165

6 Pf. Frische Kieler Bückinge 8 Pf.

Telephon 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

**Möbeln. Betten** gut und billig aus Holzangereicherungen, zu haben

A. Leicher, Adolphstrasse 46.



# Geschäfts - Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause

**30 Kirchgasse 30**

ein  
**Specialgeschäft für fertige Herren- u. Knaben-Garderoben**  
errichtet habe.

Gleichzeitig verbinde ein Atelier für

**feine Anfertigung nach Maas**

welches einem durchaus erfahrenen Fachmann untersteht. — Geschäfts-Prinzip: Solide Waaren zu reell streng festen Preisen.

Indem ich höflichst bitte, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

**Ernst Neuser,**  
30. Kirchgasse 30.

Das  
**Waaren- und  
Möbel-  
Credithaus**

von

**J. Wolf,**

befindet sich jetzt

**B i e s b a d e n,**  
**Friedrichstraße 33,**  
1. Stock,  
**Ecke Neugasse.**

7187

**Oefen,**

reiche Auswahl  
in schwarz, vernickelt  
u. emailirt,  
bewährte Systeme, in  
jeder Preislage.

Amerikaner Oefen.

Irische Oefen.

Regulir-Füllöfen.

Kochöfen.

Gasöfen.

Petroleumöfen.

**L. D. Jung,**

Kirchgasse 47,  
Ecke Mauritiusplatz.  
Telephon 213.



Berlins  
größtes **Spezialhaus**  
**Teppiche**

Gelegenheitskauf in Sopha-  
und Salongröße à 3.75, 5,  
6, 8, 10 bis 500 Mk. Gar-  
dinen, Portièren, Steppdecken,  
Möbelstoffe zu Fabrikpreisen.  
**Prachtkatalog** ca. 450  
Abbild.

gratis u. franco.

Emil Lefèvre, Berlin S.  
Teppich-  
Spezialhaus Oranienstr. 150.

Confectionshaus  
**Gebrüder Dörner**

**4 Mauritiusstraße 4.**

Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen,  
empfiehlt für den Herbst und Winter:

Herren-Sacco-Anzüge v. 18-45 Mk.

Herren-Jaquet- und

Gehrock-Anzüge v. 30-50 Mk.

Herren-Herbst-Paletots v. 15-45 Mk.

Herren-Winter " v. 18-45 Mk.

Herren-Havelors v. 12-35 Mk.

Herren-Joden-, Jagd-

u. Sportjoppen v. 6-25 Mk.

Herren-Hosen v. 3-15 Mk.

Jünglings-Anzüge v. 12-30 Mk.

Jünglings-Paletots v. 14-30 Mk.

Knaben-Anzüge v. 3-18 Mk.

Knaben-Paletots v. 3-18 Mk.

Sammtliche Arbeiterkleider in jeder Preislage.  
Anfertigung nach Maas  
unter Leitung akademisch gebildeter Meister. 7199

**Männer-Quartett „Hilaria“.**

Sonntag, den 13. Oktober, Abends 8 Uhr, zur Feier  
unserer

**19. Stiftungsfestes**

in der neu renovierten Turnhalle Gellmündstraße 25.

**Abendunterhaltung mit Tanz**

unter geselliger Mitwirkung des Mainzer Gesangs-Quartett  
„Harmonia“ und des Humoristen Herrn D. Lehmann hier, wozu  
wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst  
einladen.

7041

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Der Vorstand.

**Herren-Anzüge,**

**Paletots, Hosen, Joppen,**  
Neuheiten für Herbst u. Winter. empf.

**Carl Meilinger,**  
Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

6661